



Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

*Fortbildung & Beratung*  
*Forschung & Entwicklung*

2014



[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

**ifw**

*Institut für Fort- und Weiterbildung*

Fon: 07141 9745-282

[ifw@eh-ludwigsburg.de](mailto:ifw@eh-ludwigsburg.de)

[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)



Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

Evangelische Hochschule Ludwigsburg  
Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg



[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

# *Erreichen – berühren – glücken*

## **Kontaktstudien am ifw**

2013 fusionierte der Weiterbildungsverbund im Diakonischen Werk mit dem Evangelischen Schulwerk und bildet nun ein großes gemeinsames Bildungswerk in Kirche und Diakonie. Erfolgreich abgerundet ist damit eine geduldig und beharrlich verfolgte Entwicklung, die 1995 begann und zum Ziel hatte, die Durchlässigkeit des Bildungssystems zu befördern. Im Zentrum dieser Bemühungen standen stets Kontaktstudiengänge, von freien Trägern angebotene und von der Hochschule akkreditierte Weiterbildungen. Seit 2012 stärkt das Landeshochschulgesetz ausdrücklich (wissenschaftliche) Weiterbildung und die Bedeutung von Kontaktstudien, was das Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg darin bestärkt, auch weiterhin und 2014 vermehrt derart zertifizierte Bildungsgänge anzubieten.

Entsprechend der Bedeutung des lateinischen Wortes *contactus* hoffen wir, dass unsere Angebote Sie auch weiterhin *erreichen*, *berühren* und Ihnen weitere Schritte der persönlichen und beruflichen Entwicklung *glücken* – wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Prof. Dr. Eckart Hammer, Leiter  
Institut für Fort- und Weiterbildung

Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor  
Evangelische Hochschule Ludwigsburg

# Inhalt

Seite

## Fortbildungen

7	Diakoniewissen kompakt
8	Millieusensible Verkündigung
9	Transaktionsanalyse
10	Lösungsorientierte Beratung
11	Kulturelle MittlerInnen
12	Sozialhilfe- und Sozialleistungsrecht
13	Coachinggruppe für Führungskräfte
14	Forschungswerkstatt Experteninterview
15	Selbstmanagement
16	Konfliktgespräche
17	Train the Trainer
18	Marketingkommunikation
19	Betriebswirtschaft für Nichtbetriebswirte
20	Traumapädagogik I
21	Resilienztraining
22	Kollegiale Beratung
23	Rhetorik
24	Inklusive Pädagogik
25	Zeitmanagement
26	Freiwilligenmanagement
27	Selbstpräsentation und Selbstmarketing
28	Deeskalationstraining
29	Kriegstraumata im Alter
30	Konfrontative Pädagogik
31	Schemapädagogik
32	Hartz IV - Grundkurs
33	Promotionsworkshop
34	Gewaltfreie Kommunikation
35	Klösterliche Einkehrtage
36	Konfliktmanagement
37	Hartz IV - Aufbaukurs
38	Konflikt-Theater
39	Ruhestandsvorbereitung für Männer
40	Forschungswerkstatt Befragungen
41	Moderation von Besprechungen
42	Ehemaligentreffen
43	Sozialleistungen

## **Fortbildungen**

	Seite
Innere Blockaden überwinden	44
Fachtag Supervision	45
Stimm- und Sprechtraining	46
Schuldnerberatung	47
Rhetorik, Stimme, Szenisches Spiel	48
Traumapädagogik II	49
Transgenerationale Traumatisierung	50
Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter	51

## **Weiterbildungen & (Kontakt-) Studiengänge**

Bachelor Studiengänge	53
Master Soziale Arbeit	54
Master Frühkindliche Bildung	56
Master Religionspädagogik	58
Master Organisationsentwicklung	60
Kontaktstudium Organisationsberatung	64
Kontaktstudium Sozialmanagement	66
KS Unterstützte Kommunikation	68
Kontaktstudium Lerntherapie	69
Kontaktstudium Systemische Beratung	70
Weiterbildung Systemische Coach	71
Weiterbildung Fundraising	72
Generationen- und Altenarbeit	74
Qualifizierung zum/zur DiakonIn	75

## **Forschung, Entwicklung & Beratung**

Institut für Angewandte Forschung (IAF)	76
Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD)	80
International Office	84
Institut zur Evaluation christlicher Schulen	87
Beratung & Expertise	88

# *Chronologischer Überblick*

**2013**

**September**

16.9.13 Kontaktstudium Systemische Beratung, 70  
26. - 28.9.13 Diakoniewissen kompakt, 7

**Oktober**

Oktober 2013 Master Religionspädagogik, 58  
22.10.13 Millieusensible Verkündigung, 8  
29.10.13 Kontaktstudium Lerntherapie, 69

**November**

6. - 7.11.13 Transaktionsanalyse, 9  
22.11.13 Weiterbildung Fundraising, 72

**Dezember**

10.12.13 Lösungsorientierte Beratung, 10  
13. - 14.12.13 Kulturelle MittlerInnen, 11  
16.12.13 Sozialhilfe- und Sozialleistungsrecht, 12

# Chronologischer Überblick

## 2014

### Januar

Coachinggruppe für Führungskräfte, 13	20.1.14
Forschungswerkstatt Experteninterview, 14	23.1.14
Selbstmanagement, 15	27. - 28.1.14

### Februar

Konfliktgespräche, 16	3. - 4.2.14
Train the Trainer, 17	13. - 14.2.14
Marketingkommunikation, 18	19. - 20.2.14
Betriebswirtschaft für Nichtbetriebswirte, 19	27. - 28.2.14

### März

Traumapädagogik I, 20	3.3.14
Resilienztraining, 21	10.3.14
Kollegiale Beratung, 22	12.3.14
Rhetorik, 23	17. - 18.3.14
Inklusive Pädagogik, 24	19. - 21.3.14
Zeitmanagement, 25	24.3.14
Freiwilligenmanagement, 26	26. - 27.3.14
Selbstpräsentation und Selbstmarketing, 27	31.3.14

### April

Deeskalationstraining, 28	1.4.14
Kriegstraumata im Alter, 29	7.4.14
Konfrontative Pädagogik, 30	9.4.14
Schemapädagogik, 31	14.4.14

### Mai

Hartz IV - Grundkurs, 32	5.5.14
Qualifizierung zum/zur DiakonIn, 75	5. - 9.5.14
Promotionsworkshop, 33	6.5.14
Gewaltfreie Kommunikation, 34	12.5.14
Klösterliche Einkehrtage, 35	12. - 16.5.14
Konfliktmanagement, 36	13. - 14.5.14
Hartz IV - Aufbaukurs, 37	19.5.14
Konflikt-Theater, 38	20.5.14
Ruhestandsvorbereitung für Männer, 39	30. - 31.5.14

# *Chronologischer Überblick*

## **Juni**

23.6.14      Forschungswerkstatt Befragungen, 40

## **Juli**

2.7.14      Moderation von Besprechungen, 41

4.7.14      Ehemaligentreffen, 42

7.7.14      Sozialleistungen, 43

14.7.14     Innere Blockaden überwinden, 44

16.7.14     Fachtag Supervision, 45

21.7.14     Stimm- und Sprechtraining, 46

## **September**

September 2014      Master Organisationsentwicklung, 60

September 2014      Kontaktstudium Organisationsberatung, 64

September 2014      Kontaktstudium Sozialmanagement, 66

22. - 23.9.14      Schuldnerberatung, 47

29. - 30.9.14      Rhetorik, Stimme, Szenisches Spiel, 48

## **Oktober**

Oktober 2014      Master Soziale Arbeit, 54

Oktober 2014      Master Frühkindliche Bildung, 56

1.10.14      KS Unterstützte Kommunikation, 68

6.10.14      Traumapädagogik II, 49

9. - 10.10.14      Weiterbildung Systemische Coach, 71

20.10.14      Transgenerationale Traumatisierung, 50

29.10.14      Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter, 51



# Wurzeln – Wissen – Wege

## Diakoniewissen kompakt

Das christliche Selbstverständnis unserer diakonischen Einrichtungen ist ein besonders kostbares, aber in Zeiten von Kostendruck und Arbeitsverdichtung auch gefährdetes Gut. In den vielfältigen Handlungsfeldern der Diakonie füllen vor allem Mitarbeitende den diakonischen Anspruch mit Leben.

Diakonie kompakt will

- Mitarbeitende in Diakonie und Kirche für diakonisch-theologische Aufgaben qualifizieren
- die Entwicklung diakonischer Identität begleiten
- theologische Sprachfähigkeit und diakonische Kompetenz stärken
- zur Entwicklung eines begründeten Profils und zur Umsetzung einer diakonischen Einrichtungskultur beitragen.

Information und Anmeldung:

Tel: 07141 965-270

[Merz@karlshoehe.de](mailto:Merz@karlshoehe.de)

Dr. Dietmar Merz, Theologe und Diplom-Diakoniewissenschaftler, ist leitender Dozent der Diakonischen Bildung der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg.

26. - 28.9.13

4 weitere

Module

Dr. Dietmar  
Merz



Stiftung  
Karlshöhe  
Ludwigsburg

€ 900 ,--  
inkl. Verpflegung  
zzgl. Unterkunft

Anmeldung bis  
31.7.13

# Menschen erreichen

22.10.13  
9 - 17 Uhr

Prof. Dr. Claudia Schulz



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
4.10.13

## Millieusensible Verkündigung in Gemeinde und Diakonie

„Alle Menschen erreichen“ ist das Ziel so mancher Gemeinde. Die frohe Botschaft ist doch an alle gerichtet, aber es erscheint vielfach so, als ob nicht alle sie verstehen oder interessant finden. Die Unterschiede zwischen den Menschen sind groß, die Kommunikations- und Hörgewohnheiten auch. Wie kann nun das Evangelium alle erreichen?

Mit Hilfe der Milieu-Analyse schlüsseln wir auf, worin sich Menschen in ihren Einstellungen, Interessen und Vorlieben voneinander unterscheiden. Wir hören mit den Ohren der „anderen“ und üben, neue Perspektiven zu entdecken. Anschließend fragen wir neu: Wie kann eine Gemeinde oder eine diakonische Einrichtung das eine Evangelium für viele Milieus verkündigen, so dass die unterschiedlichen Menschen es verstehen?

Prof. Dr. Claudia Schulz ist Professorin für Soziale Arbeit und Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

## *TA – einfach, effektiv und kompakt*

### **Einführungs- und Vertiefungskurs in die Systemische Transaktionsanalyse**

Dieses Kompaktseminar vermittelt solides Grundlagenwissen für die Bereiche Beratung, Coaching und Pädagogik. Behandelt werden Hintergründe der TA, ihre Werteorientierung und ihre Geschichte, das Persönlichkeitsmodell, das Kommunikationsmodell, der Umgang mit schwierigen Situationen, das biografische Verständnis durch Skriptarbeit und die Prozesssteuerung durch Vertragsarbeit.

Praxisbeispiele und Übungen unterstützen Sie, um die Modelle in ihre Praxis zu übertragen.

Der Kurs ist von der EATA zertifiziert und wird als erster Baustein für eine spätere TA-Ausbildung anerkannt. Darüber hinaus können Sie mit diesem Zertifikat Mitglied im Fachverband – DGTA werden.

Ulrike Happle, Diplom-Sozialarbeiterin, Transaktionsanalytikerin (Beratung), ist in der Jugendhilfe Karlshöhe für Jugendberatung, Schulsozialarbeit und Berufsorientierung an Schulen tätig; Sabine Schultheiß-Wirsum, Diplom-Sozialpädagogin, Transaktionsanalytikerin, arbeitet an einer Erziehungsberatungsstelle.

6. - 7.11.13  
9 - 17 Uhr

*Ulrike Happle*



*Sabine  
Schultheiß-  
Wirsum*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 15 TN*

*€ 220 ,--*

*Anmeldung bis  
18.10.13*

# Ressourcenorientierte Problemlösung

10.12.13  
9 - 17 Uhr

*Martin Krauss*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

€ 95 ,--

*Anmeldung bis  
25.11.13*

## **Systemisch lösungsorientierte Beratung**

Der lösungsorientierte Ansatz interessiert sich weniger für die Ursachen eines Problems, sondern für die Lösung und dafür, welche Ressourcen der Klient benötigt. Ressourcen sind Fähigkeiten oder Fertigkeiten des Menschen Probleme zu lösen, die jeder Mensch in sich trägt. Im Kontext eines lösungsorientierten Gespräches werden durch bestimmte Vorgehensweisen und durch eine gezielte Gesprächsführung diese Ressourcen entdeckt, entwickelt und zur Problemlösung aktiviert.

Diese Art der Ressourcenaktivierung wird in diesem Seminar vorgestellt und eingeübt. Hintergründe des lösungsorientierten Vorgehens werden beleuchtet und mit der Praxis der Sozialen Arbeit in Bezug gebracht. Das Seminar bietet viele Übungsanteile, um gezielt an mitgebrachten Fallsituationen die lösungsorientierte Gesprächsführung zu trainieren.

Martin Krauss, Diplom-Sozialarbeiter (FH), System- und Familientherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, arbeitet in eigener Praxis als Therapeut, Supervisor und Coach ([www.praxis-martinkrauss.de](http://www.praxis-martinkrauss.de)).

# Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation

## Kulturelle MittlerInnen in Beratungsstellen

Migrationsprozesse stellen einen Motor für Veränderungen und Modernisierung dar, die MigrantInnen bereichern das Gemeinwesen durch ihre kulturelle Vielfalt. Diese Vielfalt und Unterschiedlichkeit erfordert eine professionelle Unterstützung und Begleitung von Verstehens- und Verständigungsprozessen. Sie benötigen interkulturelle Kompetenz, um die Bedarfslage ihrer KundInnen besser einschätzen und angemessen z.B. im Sozialamt, in der Schule oder bei gesundheitlichen Belangen (re)agieren zu können.

Die Weiterbildung in 6 Modulen richtet sich an Menschen aus anderen Kulturen, die gerne als BeratungsstellenmittlerInnen aktiv werden wollen und gute Deutschkenntnisse haben, sie erlernen auf systemischer Grundlage Beratungsformate und -methoden und arbeiten fallorientiert und supervisorisch begleitet.

Prof. Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann leitet das Institut für Antidiskriminierung und Diversityfragen (IAD), Birgit Groner M.A. ist wissenschaftliche Referentin am ifw der Evangelischen Hochschule. Weitere Referentinnen: Heike Kauschinger, Tübingen; Regina Kipp, Stuttgart; Dr. Yvonne Hapke, Ludwigsburg; Inge Mugler, Stuttgart; Jana Mokali, Reutlingen.

*In Kooperation mit dem Institut für Antidiskriminierung und Diversityfragen (IAD) an der Evangelischen Hochschule. Gefördert über den Europäischen Integrationsfonds (EIF).*

13. - 14.12.13

1. Modul

*Birgit Groner*



*Prof. Dr. Beate  
Aschenbrenner-  
Wellmann*



*und weitere  
ReferentInnen*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*€ 590,- Früh-  
buchungsrabatt/  
danach € 620,-*

*Anmeldung bis  
1.11.13*

# Wer hat welche Ansprüche?

16.12.13  
9 - 17 Uhr

Ulrich  
Allmendinger



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 95,-

Anmeldung bis  
29.11.13

## Sozialhilfe- und Sozialleistungsrecht

Leistungen des SGB II, Grundsicherung im Alter und Leistungen für besondere Personengruppen nach dem SGB XII sowie andere Sozialleistungen bilden ein Sozialleistungssystem mit vielen Facetten, in dem es sich auszukennen gilt. Wer hat welche Ansprüche?

Zuordnung von Personenkreisen und Leistungsbereichen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Anhand von Fällen – auch aus der Praxis der Teilnehmenden – werden gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Je nach Interesse der Teilnehmenden wird auf die Schwerpunkte Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege und Wohnungslosenhilfe, aber auch auf Schnittstellen zu Bereichen wie Jugendhilfe näher eingegangen. Außerdem wird über aktuelle Änderungen und Neuerungen informiert.

Ulrich Allmendinger ist Leiter des Referats Sozialhilfe-Service, Grundsatz und Fortbildung beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg in Stuttgart.

## Führung reflektieren

### Coachinggruppe für Führungskräfte

Führung kann ein einsames Geschäft sein. Wo alle anderen Organisationsmitglieder ihren kollegialen Austausch haben, müssen Führungskräfte mit ihren Sorgen und Nöten häufig alleine zurecht kommen.

Die Coachinggruppe will an sechs dreistündigen Terminen in monatlichem Abstand einen geschützten Rahmen bieten, um sich mit ausreichend entfernten KollegInnen für den Führungsalltag zu stärken. Neben kollegialem Austausch und Fallbearbeitungen wird praxisnah methodisches Handwerkzeug für Führung und Organisationsentwicklung vermittelt.

Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Sozialmanagement und ist Leiter des Masterstudienganges "Organisationsentwicklung – Leitung und Beratung von Sozialen Organisationen" an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg; früher Leiter einer Jugendhilfeeinrichtung und seit vielen Jahren als Führungskräftetrainer und Organisationsberater tätig ([www.prof-hammer.de](http://www.prof-hammer.de)).

20.1.14  
17 - 20 Uhr  
weitere Termine  
und Orte nach  
Vereinbarung

Prof. Dr. Eckart  
Hammer



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

€ 480,-  
für 6 Termine

Anmeldung bis  
6.1.14

# Expertenwissen und Experteninterview

23.1.14  
13 - 18 Uhr  
24.1.14  
9 - 16 Uhr

*Prof. Dr. Ulrike  
Nagel*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 20 TN*

*€ 120 ,--*

*Anmeldung bis  
8.1.13*

## **Forschungswerkstatt**

Das Experteninterview gehört zu den am häufigsten eingesetzten Forschungsverfahren in den sozialen Arbeitsfeldern.

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, die Durchführung und die Auswertung von Experteninterviews anhand konkreter Beispiele kennenzulernen. Nach einer kurzen Einführung in qualitative Forschung und ihre methodologischen Grundlagen werden die Definition des Expertenbegriffs, der Zugang zum Feld, die Interviewvorbereitung, die Auswahl eines geeigneten Samples sowie die einzelnen Erhebungs- und Analyseschritte an konkreten Fallbeispielen erörtert. Eigenes Interviewmaterial kann gerne mitgebracht werden.

Prof. Dr. Ulrike Nagel, emeritiert an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, hat die Forschungsschwerpunkte: Methoden und Methodologie der qualitativen Sozialforschung, Biographieforschung, Deutungsmusteranalyse, Analyse professionellen Handelns.

*In Kooperation mit dem Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Evangelischen Hochschule.*



# Herausforderungen gewachsen sein

## Ressourcenorientiertes Selbstmanagement

Ein Zweitagesseminar für Menschen in belastenden und stark herausfordernden beruflichen Situationen.

Dieses Seminar richtet sich an alle Interessierten, die ihre Ressourcen entdecken und neue Handlungspotentiale für Beruf und Alltag entwickeln wollen. Die Methode des Zürcher Ressourcenmodells gibt die Gelegenheit, am persönlichen Selbstmanagementthema zu arbeiten.

Sie lernen:

- Ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und zu nutzen.
- Ihren eigenen Entscheidungsspielraum zu vergrößern.
- Ihr persönliches Handlungsrepertoire zu erweitern.
- Neue Handlungsmuster zu entwickeln, die in schwierigen Situationen im Beruf und Alltag abgerufen und optimal angewandt werden können.
- Ihre eigenen Handlungskompetenzen langfristig und nachhaltig zu trainieren.

Methoden: Abwechslungsreiche Folge von systemischen Analysen und Übungen, Coaching, Theorieinputs und interaktiven Selbsthilfetechniken; Einzelarbeit und Kleingruppen.

Friederike Winsauer ist Systemische Beraterin, zertifizierte ZRM-Trainerin (i. A.) und Systemische Coach in der Personal- und Organisationsentwicklung.

27. - 28.1.14  
9 - 17 Uhr

*Friederike  
Winsauer*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 10 TN*

*€ 275,-*

*Anmeldung bis  
6.1.14*

## *Souverän argumentieren in Stresssituationen*

3. - 4.2.14  
9 - 17 Uhr

*Regina Kipp*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 16 TN*

€ 190,--

*Anmeldung bis  
17.1.14*

### **Konfliktgespräche führen**

Wie oft haben Sie nach einer Auseinandersetzung hinterher gewusst, was Sie hätten sagen können? Es ist inzwischen allgemein bekannt, dass wir in Stresssituationen nur begrenzten Zugang zu unseren kognitiven Fähigkeiten haben.

Umso wichtiger ist die Vorbereitung auf solche Situationen: Das Gespräch und die Argumentation des eigenen Standpunktes gut vorbereiten und aufbauen; die sprachlichen Wendungen kennen, um sich gegen unfaire Strategien des Gegenübers zu behaupten. Noch wichtiger ist jedoch das Selbstmanagement: Techniken, um in solchen Situationen seine Gefühle zu regulieren, um handlungs- und denkfähig zu bleiben.

Inhalte:

- Zum Umgang mit dem eigenen und dem Ärger anderer
- Die richtigen Worte finden, gute Argumentation des eigenen Standpunktes
- Wie man unfaire Angriffe ‚aushebelt‘
- Sich abgrenzen ohne den Gesprächspartner zu verprellen
- Erkennen des Eskalationsmusters und Möglichkeiten des Ausstiegs
- Erfassen der eigenen Reaktionsmuster auf ‚Stressoren‘ und Entwicklung von Alternativen.

Regina Kipp, Diplom-Pädagogin, Diplom-Psychologin, ist Lehrende Supervisorin und Lehrende Coach der Systemischen Gesellschaft, Trainerin und Beraterin in eigener Praxis ([www.reginakipp.de](http://www.reginakipp.de)).

# Train the Trainer

## Qualifizierungsprogramm der Evangelischen Landeskirche

13. - 14.2.14  
weitere Module

TTT Training vermittelt Grundlagen in der Planung und Durchführung von Seminaren und Workshops. Für die Fortbildungs- und Moderationsarbeit werden die Kernelemente erwachsenengerechter Seminargestaltung, zielorientierter Moderation und das entsprechende methodisch-didaktische Handwerkszeug vermittelt.

Um den verschiedenen Anforderungen der FortbildnerInnen gerecht zu werden, werden zwei Pakete angeboten. Die Kernqualifikation "Arbeit mit Zielen" kann vor oder nachher besucht werden.

- Basispaket 1 (3 x 2 Tage)  
Planung und Anfang  
Inhalte vermitteln  
Prozessorientierte Seminargestaltung
- Basispaket 2 (2 x 2 Tage)  
Moderation  
Konfliktbearbeitung
- Kernqualifikation (1 x 2Tage )  
Arbeiten mit Zielen.

Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Methoden der Erwachsenenbildung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.trainthetrainer.elk-wue.de](http://www.trainthetrainer.elk-wue.de)  
[Nicole.Simnacher@elk-wue.de](mailto:Nicole.Simnacher@elk-wue.de)  
Tel.: 0711 45805-9450

*In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Birkach.*

Prof. Dr. Eckart  
Hammer



*und weitere  
ReferentInnen*

*Stuttgart*

*Maximal 12 TN*

*€ 40,-- pro Tag*

# Wie sag ich's meinen Kunden?

19. - 20.2.14  
9 - 17 Uhr

Michael Seefeld



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 190,--

Anmeldung bis  
31.1.14

## Werbung und Kommunikation für soziale Anliegen

Dieser Kurs vermittelt in zwei Tagen Grundlagen der Marketingkommunikation speziell für Institutionen aus dem sozialen Sektor. In einer verständlichen Sprache, mit Beispielen aus der Praxis und mit viel Freude an guter Werbung für "die gute Sache".

Lern- und Erfahrungsziele:

- Sie wissen, wie ein Kommunikationskonzept aufgebaut wird.
- Sie haben erfahren, was in der Werbung funktioniert und was nicht.
- Sie können mit Text und Bildern besser umgehen.
- Sie können Ihre Dienstleistungen wirkungsvoll kommunizieren.

Themen und Inhalte:

- Werbewelten, Werbewirkung, Kommunikationskanäle
- Erstellen eines Kommunikationsbriefings
- Regeln und Tipps für gute Texte und Bilder
- Aufbau von Printmaterialien: Anzeige, Plakat und Flyer
- Gute Online-Kommunikation: Website, Newsletter, SocialMedia
- Empfehlungsmarketing.

Michael Seefeld ist Kommunikationsfachmann und war acht Jahre lang Inhaber und Geschäftsführer einer Kommunikationsagentur für Social Profits.

([www.seefeld-werkstatt.de](http://www.seefeld-werkstatt.de))

# Betriebswirtschaft für Nichtbetriebswirte

## Grundkurs Betriebswirtschaft

Zunehmend stehen Fachkräfte in der Sozialen Arbeit vor der Aufgabe, ihre Arbeit nicht nur fachlich, sondern auch wirtschaftlich begründen und absichern zu müssen. Der Umgang mit betriebswirtschaftlichen Daten und Zahlen gehört immer mehr zur unabdingbaren Basiskompetenz.

In vier Modulen an insgesamt fünf Tagen werden die wichtigsten Grundlagen und Instrumente betriebswirtschaftlichen Handelns vermittelt:

- Modul 1: Kosten- und Leistungsrechnung (2 Tage)
- Modul 2: Operatives Controlling
- Modul 3: Strategisches Controlling
- Modul 4: Vertiefungsworkshop.

Nach Teilnahme an allen Modulen wird ein Zertifikat verliehen.

Robert Bachert, Diplom-Sozialpädagoge (BA), Diplom-Betriebswirt (BA), Master of Socialmanagement, ist Finanzvorstand im Diakonischen Werk Württemberg und renommierter Fachautor.

27. - 28.2.14

25. - 26.9.14

27.11.14

jeweils

9 - 17 Uhr

Robert Bachert



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 18 TN

€ 575,--

Anmeldung bis  
7.2.14

# Traumatisierte Kinder

3.3.14  
9 - 17 Uhr

Manuela  
Ziskoven



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 14 TN

€ 95,-

Anmeldung bis  
14.2.14

## Traumapädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen I

Häufig sind Fachkräfte mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. Trennungen, Gewalt, Mißbrauch oder Vernachlässigung gehören dazu. Die Betroffenen fühlen sich dann von Angst, Hilflosigkeit und Gefühlen von Bedrohtheit überschwemmt. Traumatische Erfahrungen können sich in Impulsdurchbrüchen, regressivem Verhalten, latenter Trauer sowie in Entwicklungsverzögerungen und Leistungsstörungen zeigen.

Wir werden uns mit unterschiedlichen Erscheinungsformen der Reaktionen von Kindern und Jugendlichen – auch mit Migrationshintergrund – auf traumatische Ereignisse auseinandersetzen. Interventionsmöglichkeiten werden vorgestellt und eingeübt.

Schwerpunkte:

- Symptomatik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Aufbau von psychischer Stabilität
- Bindungsstörungen
- Psychoedukation
- Umgang mit Flashbacks
- Elemente von Gesprächsführung.

Dieses Seminar wird ergänzt durch das Seminar Traumapädagogik (siehe Seite 50).

Manuela Ziskoven, Diplom-Soziologin, ist Transaktionsanalytikerin (CTA/P) und EMDR-Therapeutin (EMDRIA) in Stuttgart.

## Werden Sie ein Stehauf-Männchen!

### Krisen meistern mit Resilienz

Jeder Mensch wird in seinem privaten und beruflichen Leben mit Krisen konfrontiert, sei es der Tod eines nahen Angehörigen, Trennung, Arbeitslosigkeit oder eine schwere Erkrankung. Resilienz ist die Fähigkeit Veränderungen und Krisen nicht nur zu bewältigen, sondern auch gestärkt aus ihnen hervorzugehen.

Im Seminar lernen Sie wichtige Grundhaltungen für Resilienz kennen. Welche Fähigkeiten brauchen Sie für ihr seelisches Immunsystem und wie können Sie diese entwickeln? Resiliente Menschen können besser mit Kritik und Ablehnung umgehen, sie lassen sich nicht von ihren negativen Gefühlen überwältigen, sondern akzeptieren die Situation wie sie ist und suchen lieber nach kreativen Lösungen anstatt nur Problemanalyse zu betreiben.

Durch verschiedene Übungen und Praxisfälle kann das Resilienz-Modell auf Alltagssituationen übertragen werden. Sie entwickeln neue Ideen, um in Krisensituationen die Resilienz Ihrer Klienten zu fördern. Sie werden feststellen, Resilienz kann man lernen.

Im Seminar werden Modelle der Transaktionsanalyse, z. B. das Persönlichkeitsmodell, Skript und Drama-Dreieck vorgestellt und angewendet.

Judith Meyer, Diplom-Sozialarbeiterin und Transaktionsanalytikerin, ist in der betrieblichen Sozialberatung tätig.

10.3.14  
9 - 17 Uhr

*Judith Meyer*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis  
14.2.14*

## *Frischer Wind für die Fallbesprechung*

12.3.14  
9 - 17 Uhr

*Brigitte  
Heidebrecht*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

*€ 95 ,--*

*Anmeldung bis  
21.2.14*

### **Methodentraining Kollegiale Beratung**

Sie sind nicht recht zufrieden mit den Fallbesprechungen in Ihrem Team. Manchmal läuft Ihnen dabei die Zeit davon. Einige scheinen sich zu scheuen, ihre Fragen einzubringen. Und dann gibt es die, die immer alles besser wissen... Sie wünschen sich einen lebendigen, kreativen und effizienten Austausch im Team.

Kollegiale Beratung zeigt, wie eine Gruppe ihre eigenen Kompetenzen gekonnt moderieren und dadurch steigern kann. Das vorgestellte Modell hat Wurzeln in TZI, Psychodrama und systemischer Beratung. Durch klare Struktur und kreativitätsfördernde Spielregeln kann das Potenzial der Gruppe sich entfalten: Offenheit ohne Ausufern, konstruktive Kritik ohne Dreinreden, Anregung ohne Besserwisserei. Der respektvolle Blick über den eigenen Tellerrand inspiriert: Kompetenz ist ansteckend!

Brigitte Heidebrecht arbeitet als Mediatorin, Supervisorin und Coach in eigener Praxis ([www.brigitteheidebrecht.de](http://www.brigitteheidebrecht.de)).



# *Frei reden, überzeugend argumentieren*

## **Rhetorik-Seminar**

Im beruflichen und öffentlichen Leben kommt es immer wieder darauf an, dass Kommunikation gelingt; das heißt, wir brauchen die Fähigkeit, eigene Standpunkte klar und deutlich vertreten zu können, die Perspektiven und Interessen anderer präzise zu erfassen, in freier Rede vor und mit anderen ansprechend, selbstbewusst und engagiert auftreten zu können.

Ziele und Inhalte:

- Die freie Rede trainieren, spontan und vorbereitet
- Argumentation und Gegenargumentation üben
- Das eigene Thema, die eigene Perspektive strukturiert und anschaulich präsentieren
- Ein überzeugendes Schlusswort finden
- Übungen für Körperhaltung, Atem, Stimme und Sprache, für Konzentration, Vorstellungskraft und Gedankenführung.

Traute Surborg-Kunstleben, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin, arbeitet seit vielen Jahren als Kommunikationstrainerin.

17. - 18.3.14

9 - 17 Uhr

*Traute Surborg-  
Kunstleben*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 10 TN*

*€ 190,--*

*Anmeldung bis  
21.2.14*

## *Inklusion in der Kindertagesstätte*

19. - 21.3.14  
4. - 6.6.14  
16. - 17.10.14  
9. - 10.1.15

*Sabine Kaiser*



*Bad Urach*

*Maximal 20 TN*

*€ 1.300,--*

*Anmeldung bis  
7.2.14*

*Bitte  
Ausschreibung  
anfordern*

### **Fachkraft für inklusive Pädagogik**

Der Umgang mit der Heterogenität der Kinder, ihrer familiären Bindungen und individuellen Entwicklungsvoraussetzungen stellt viele Fachkräfte vor große Herausforderungen. Die praxisbegleitende Fortbildung mit Zertifikat bietet spezifisches Wissen und Methoden zur inklusiven Pädagogik. Sie stärkt und erweitert die Handlungskompetenzen für die Erziehung von Kindern mit und ohne Assistenzbedarf. Eigene Einrichtungskonzeptionen werden für eine Qualitätsentwicklung überprüft und u. a. mit dem "Index für Inklusion" weiterentwickelt. Regionale Lerngruppen unterstützen den Transfer von Theorie und Praxis.

Die Qualifizierung richtet sich insbesondere an Leitungen, GruppenerzieherInnen und InklusionsassistentInnen und ist Teil des Projekts IQUA (Inklusion, Qualifikation, Assistenz) der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Arbeitsgemeinschaft Integration Reutlingen e.V. (AGI).

Sabine Kaiser, Diplom-Pädagogin, und Systemische Coach (SG), lehrt an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg Frühkindliche Bildung und Erziehung, Inklusion und Sozialmanagement und ist Beraterin, Fortbildnerin, Personal- und Organisationsentwicklerin von Kindertagesstätten.

Weitere Informationen:  
[www.iqanet.de](http://www.iqanet.de)

*In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft  
Integration Reutlingen e. V.*

# Stress lass nach!

## Zeitmanagement

Der berufliche Alltag ist nur all zu oft von Zeitnot geprägt. Wichtige Aufgaben drohen liegen zu bleiben, häufig leidet die Qualität der (Zusammen-)Arbeit und nicht zuletzt die persönliche Arbeitszufriedenheit.

Dieses Seminar bietet Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Arbeitsorganisation und vermittelt verschiedene Techniken, um die persönliche Arbeitsleistung zu optimieren und sowohl Kopf als auch Kalender für Wesentliches freizuhaben. Wichtig ist hierbei die 'Maßschneidung' der Techniken an die eigene Persönlichkeit und an die Tätigkeit.

Weitere Inhalte sind:

- Prinzipien der Zeitplanung, Hilfsmittel
- Ziele setzen
- Aufgabenpriorisierung
- Innere und äußere Arbeitsbedingungen (Motivation, Zeitdiebe, etc.)
- Informations- und Kommunikationsprozesse optimieren (z. B. Besprechungen)
- Arbeits(platz)organisation und anderes mehr.

Anke Deiß, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Theaterpädagogin, ist freiberufliche Trainerin und an Hochschulen sowie in der freien Wirtschaft tätig.

24.3.14  
9 - 17 Uhr

Anke Deiß



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
7.3.14

# Ehrenamt auf Augenhöhe

26. - 27.3.14  
9 - 17 Uhr

Andrea Seefeld



Michael Seefeld



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 190,--

Anmeldung bis  
7.3.14

## Freiwilligenmanagement

Immer mehr Institutionen bemühen sich um ehrenamtliche Kräfte. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der richtigen Ansprache und im wertschätzenden Umgang mit freiwillig Engagierten. Dieser zweitägige Kurs wendet sich an Hauptamtliche, die ehrenamtliche Arbeit koordinieren und dies in Zukunft noch erfolgreicher tun möchten.

Lern- und Erfahrungsziele:

- Sie können Engagementbereiche und Aufgabenprofile definieren.
- Sie erfahren, wie sie Menschen gewinnen und deren Potenziale.
- Sie haben Sicherheit gewonnen im Umgang mit Ehrenamtlichen.

Themen und Inhalte:

- Werte und Leitbild Ihrer Organisation
- Erfolgreiche Ansprache von Freiwilligen
- Kooperationsmodelle zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen
- Empowerment als Ansatz für ein neues Ehrenamt
- Anerkennung und wertschätzende Kommunikation.

Andrea und Michael Seefeld sind erfahrene Prozessbegleiter, Kommunikationsfachleute und Trainer. Sie begleiten kirchliche und soziale Einrichtungen bei der Optimierung ihres Freiwilligenmanagements.

([www.seefeld-werkstatt.de](http://www.seefeld-werkstatt.de))

## *Ihr Auftritt bitte!*

### **Selbstpräsentation und Selbstmarketing**

Die Wirkung, die Sie als Person erzeugen, wird unweigerlich mit der Qualität Ihrer Arbeit oder dem Image Ihres Bereiches verknüpft. Erwiesen ist, dass der Inhalt Ihrer Worte nur etwa 10 % der Gesamtentwicklung ausmacht. 90 % Ihrer Wirkung erzeugen Ihre Stimme, die Sprechweise und vor allem Körperhaltung und -sprache.

Ziele:

- Sie entwickeln Ihren persönlichen Stil für einen eindrucksvollen Auftritt.
- Sie lernen gelassen mit Lampenfieber umzugehen.
- Sie erkennen: Ihre Stimme erzeugt Stimmung.
- Sie erarbeiten Ihre "Marke".
- Sie wissen um Ausstrahlung, Persönlichkeit und Authentizität.

Inhalte:

- Rhetorische Wirksamkeit
- Was Sie für einen Auftritt wissen müssen
- Körpersprache und -wahrnehmung
- Kontakt herstellen und halten
- Die innere Haltung.

Friederike Winsauer ist Trainerin und Systemische Coach in der Personal- und Organisationsentwicklung.

31.3.14  
9 - 17 Uhr

*Friederike  
Winsauer*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 16 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis  
14.3.14*

# Bevor das Fass überläuft

1.4.14  
9 - 17 Uhr

Martin Krauss



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 12 TN

€ 95,-

Anmeldung bis  
14.3.14

## Deeskalationstraining

In der Sozialen Arbeit, insbesondere in Betreuungsprozessen, können immer wieder Eskalationen entstehen und sich verschärfen. Um diese zu entschärfen, bedarf es besonderer Kompetenzen und Vorgehensweisen.

Das Seminar vermittelt, wie sich symmetrische Eskalationsprozesse entwickeln und wie diese eingeschätzt werden können; welche Formen der Aggression auftreten und wie auf diese reagiert werden kann. Kommunikationsformen werden vorgestellt, die geladene Situationen entschärfen können. Als wesentliches Element zur Deeskalation soll eine innere Haltung entwickelt werden, die mit eigenen Emotionen umzugehen hilft. Emotionsmanagement zielt auf Spannungsregulation und Entwicklung eigener Ressourcen.

Inhalte und Methoden:

- Konzept-Szenarien
- Entwicklung einer deeskalierenden Gesprächsführung
- Emotionsmanagement
- Situations-Kasuistik
- Rollen-Szenarien
- Rollenspiele
- Supervision von Fällen der Teilnehmenden.

Martin Krauss, Diplom-Sozialarbeiter (FH), System- und Familientherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, arbeitet in eigener Praxis als Therapeut, Supervisor und Coach ([www.praxis-martinkrauss.de](http://www.praxis-martinkrauss.de)).

## Wenn der Krieg zurückkommt

### Umgang mit kriegstraumatisierten Menschen im Alter

Über Erlebnisse und Verluste aus dem 2. Weltkrieg wird öffentlich erst seit Kurzem gesprochen. In der letzten Lebensphase sind viele Menschen von Erinnerungen überflutet und erheblich belastet, denn das Langzeitgedächtnis ist aktiviert, während das Kurzzeitgedächtnis abnimmt.

Die Einsamkeit und die Abhängigkeit von Hilfen, z.B. in der Körperpflege, können Kriegserlebnisse auslösen, denn damals waren die Betroffenen – wie heute – hilflos und hatten keine Kontrolle. Im Verhalten zeigen sich daraufhin Panikzustände, Alpträume, Verwirrtheit, Weglauftendenzen, Rückzug, Misstrauen, Traurigkeit, wie auch Aggressivität. Diese Symptome werden häufig als Altersdepression, Angststörung oder beginnende Demenz verstanden, ohne dass der Traumahintergrund ausreichend beachtet wird.

Schwerpunkte:

- Historische Eckpunkte
- Symptomatik der posttraumatischen Belastungsstörung im Alter
- Umgehen mit traumabasiertem Verhalten
- Elemente von Gesprächsführung.

Manuela Ziskoven, Diplom-Soziologin, ist Transaktionsanalytikerin (CTA/P) und EMDR-Therapeutin (EMDRIA) in Stuttgart.

7.4.14  
9 - 17 Uhr

Manuela  
Ziskoven



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 14 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
21.3.14

# Gewalt, Mobbing und Zivilcourage

9.4.14  
9 - 17 Uhr

Lars Groven



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 15 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
21.3.14

## Konfrontative Pädagogik mit herausfordernden Jugendlichen

Als Übungsleiter, Lehrer und Pädagoge stehen wir oft vor Gruppen, in denen sich Konflikte ergeben. Es bedarf einer sensiblen Wahrnehmung, um diese zu steuern.

Das Seminar vermittelt den konfrontativ-wertschätzenden Ansatz, den gerade herausfordernde Kinder und Jugendliche schätzen. Dieser Ansatz nimmt Mensch und Verhalten ernst. Verstehen, oder nicht einverstanden sein! Klare Linie mit Herz!

Wie verhalte ich mich bei Mobbing und schütze Opfer? Wie schaffe ich eine Kultur des Hinschauens? Wie führe ich Gespräche mit Tätern, die verharmlosen und bagatellisieren? Wie vermittele ich Handlungsalternativen, trete selbstsicher auf, setze Grenzen und bringe dies körpersprachlich zur Geltung?

Themen und Inhalte:

- Formen und Folgen von Gewalt
- Konfliktlösungen
- Körpersprache
- Opferperspektive
- Reaktion auf Mobbing
- Prävention
- Zivilcourage.

Lars Groven, Diplom-Sozial-/Religionspädagoge, Anti-Aggressivitäts-/Coolness-Trainer, Master of Arts (Organisationsentwicklung, Beratung, Leitung), ist tätig in Jugendarrest, Jugendhilfe, richterliche Auflage, Fort- und Weiterbildung.



# Umgang mit "schwierigen" Jugendlichen

## Einführung in die Schemapädagogik

Schemapädagogik ist ein noch junges integratives Konzept, das den Umgang mit herausfordernden Jugendlichen im Praxisfeld Erziehung fokussiert. Es basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung, Psychotherapie und Persönlichkeitspsychologie. Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass problematisches Verhalten und Beziehungsstörungen im Praxisalltag vor allem auf irrationalen Wahrnehmungsmustern (Schemata) fußen, die einen biografischen Hintergrund haben.

Schemapädagogik ist vielseitig anwendbar, praxisnah und erlebnisorientiert. Das Konzept soll dabei helfen, verhaltensauffällige Heranwachsende tiefgründiger zu verstehen, unterschwellige Beziehungsstörungen sowie Manipulationen zu erkennen, einzuordnen und konstruktiv zu bearbeiten.

Dr. Marcus Damm, Diplompädagoge, ist in der Lehrer-Fortbildung tätig und unterrichtet die Fächer Pädagogik, Psychologie und Ethik an einer Fachschule für Sozialpädagogik ([www.schemapädagogik.de](http://www.schemapädagogik.de)).

14.4.14  
9 - 17 Uhr

*Dr. Marcus  
Damm*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 20 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis  
28.3.14*

# Grundkurs Hartz IV

5.5.14  
9 - 17 Uhr

*Martin Staiger*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 18 TN*

*€ 95,-*

*Anmeldung bis  
18.4.14*

## **Einführung in das Sozialgesetzbuch II**

Viele Klientinnen und Klienten von Sozialberatungsstellen sind zur Sicherung ihres Existenzminimums ganz oder teilweise auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II angewiesen. Um sie adäquat beraten zu können, müssen MitarbeiterInnen von Sozialberatungsstellen, die wichtigsten Regelungen des Gesetzes kennen. Das Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich einen Überblick über die Grundlagen des Sozialgesetzbuches II verschaffen wollen.

Themen des Seminars sind unter anderem:

- Wer bekommt Hartz IV? – Die Bedarfsgemeinschaft
- Regelsätze und Mehrbedarfe
- Kosten der Unterkunft und Heizung
- Einmalige Leistungen (Zuschüsse/Darlehen)
- Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Martin Staiger, Diplom-Theologe und Diplom-Sozialarbeiter (FH), ist selbständiger Publizist und Dozent und seit vielen Jahren in der sozialrechtlichen Fort- und Weiterbildung tätig.

# *Wer, wenn nicht ich? Wann, wenn nicht jetzt?*

## **Promotion als neue Herausforderung**

Haben Sie schon einmal überlegt ihre Kompetenzen in einer Doktorarbeit münden zu lassen? Schön wäre es! Nicht nur für ihr persönliches Ego, sondern auch für den sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsbetrieb!

Dort gibt es nämlich bisher viel zu wenige Doktorandinnen und Doktoranden, die von praxisorientierten Hochschulen kommen. Und, was offensichtlich ist, sehr viel weniger Frauen als Männer.

In dieser Veranstaltung werden wir die technischen, bürokratischen und inhaltlichen Anforderungen an eine Promotion klären und gemeinsam herausarbeiten, welche Schritte erforderlich sind, Ihre eigenen Promotionsideen zu finden, zu entfalten und umzusetzen. Wenn wir uns als Gruppe zusammengefunden haben, können wir je nach Bedarf weitere Treffen vereinbaren.

Dr. Monika Barz ist Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, Frauen- und Geschlechterforschung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

6.5.14  
14 - 20 Uhr

*Prof. Dr. Monika  
Barz*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

*€ 35,--*

*Anmeldung bis  
18.4.14*

## *Verstehen, was uns wirklich bewegt*

12.5.14  
9 - 17 Uhr

*Jutta Kromer*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

€ 95 ,--

*Anmeldung bis  
24.4.14*

### **Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg**

Im Umgang mit anderen erfahren wir immer wieder Unterschiedlichkeit. Bedürfnisse treffen aufeinander und scheinen kaum vereinbar. Sei es im Miteinander im Kollegium, sei es im persönlichen Umfeld, stets geht es um die Suche nach Lösungen, bei denen gegenseitige Wertschätzung gelebt werden kann und gleichzeitig die Anliegen aller Raum haben.

Mit der Gewaltfreien Kommunikation als Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung im menschlichen Miteinander, die ihren Ausdruck in einer konkreten Gesprächsmethode findet, gelangen wir zu einem tieferen Verständnis unseres Gegenüber und auch von uns selbst und finden so oftmals überraschende Lösungen.

Der Prozess der GfK als Wechsel zwischen aufrichtig mitteilen, was mich bewegt, einführend erkunden, was den anderen bewegt, wird nach theoretischer Grundlegung praktisch an eigenen Beispielen geübt. Sie schulen Ihren Blick, dahinter zu schauen, worum es Ihnen selbst und dem Gegenüber tatsächlich geht, Angriffe, Vorwürfe, Urteile als Ausdruck von Gefühlen und Bedürfnissen beim Anderen zu lassen, für den Handlungsspielraum, der sich öffnet, wenn wir wissen, worum es jedem Einzelnen geht.

Jutta Kromer ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, Sonderschullehrerin, in der Beratung tätig, Lehrerfortbildungen, Leiterin von Fallbesprechungsgruppen.

## *Gib acht auf Dich!*

12. - 16.5.14

### **Klösterliche Einkehrtage in Münsterschwarzach**

Wer jeden Tag für andere da ist, braucht auch Zeiten, um neue Kraft zu schöpfen. Hierfür bietet das Benediktinerkloster Münsterschwarzach (bei Würzburg) ideale Voraussetzungen. Wir werden in der Abteikirche an den Tagesgebeten der Mönche teilnehmen, von Mönchen (u.a. Anselm Grün, angefragt) in die Meditation eingeführt und mit ihnen Fragen der Spiritualität erörtern. Neben biblischen Impulsen und der Beschäftigung mit dem Thema Selbstsorge wird die "Mediation im Tanz" einen wichtigen Platz einnehmen. Darüber hinaus bleibt Zeit für persönliche Stille, Selbstreflexion und Gespräche. Es besteht auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit der Kursleitung.

Eingeladen sind alle Fachkräfte in der sozialen, diakonischen und kirchlichen Arbeit. Für DiakonInnen der Evangelischen Landeskirche sind die Einkehrtage als gestlich-theologische Fortbildung anerkannt.

Prof. Dr. Christian Rose, Prälat von Reutlingen, war Rektor an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg und ist mit Fragen der Spiritualität beschäftigt; Sylke Kopp, Sozialdiakonin, ist systemische Familientherapeutin und tanzpädagogisch fortgebildet.

In Kooperation mit dem Bildungszentrum Birkach, Arbeitsbereich Fortbildung für Gemeinde und Diakonie.

*Prälat Prof. Dr.  
Christian Rose*



*Sylke Kopp*



*Kloster Münsterschwarzach*

*Maximal 15 TN*

*€ 270,- zzgl.  
Unterbringung  
Verpflegung  
€ 184,-*

## *Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen*

13. - 14.5.14  
9 - 17 Uhr

*Brigitte  
Heidebrecht*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

*€ 190 ,--*

*Anmeldung bis  
25.4.14*

### **Konfliktmanagement als Führungsaufgabe**

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag. Ungeklärte Konflikte kosten Zeit, Geld, Nerven und den guten Ruf. Gut durchgestandene und bewältigte Konflikte dagegen lassen ein Team nachhaltig zusammenwachsen. Als Team- oder Bereichsleitung landen Konflikte irgendwann auf Ihrem Tisch...

In diesem Seminar schärfen Sie Ihren Blick für das, was da eigentlich passiert im Konfliktfall. Sie gewinnen Überblick und damit Souveränität. Sie erweitern Ihr Handwerkszeug für das Führen von Konfliktgesprächen und bekommen Anstöße für den konstruktiven Umgang mit Konfliktpotenzialen.

#### **Inhalte:**

- Orientierung im Konflikt-Dschungel: Konfliktsymptome, Konfliktarten, Konfliktodynamik
- Den Stier bei den Hörnern packen! Aber wie...? Fallbesprechungen
- Vom Roten Tuch zum Roten Faden: Konfliktkultur ist Organisationsentwicklung.

Brigitte Heidebrecht arbeitet als Kommunikationstrainerin, Supervisorin, Mediatorin und Coach in eigener Praxis in Ludwigsburg ([www.brigitteheidebrecht.de](http://www.brigitteheidebrecht.de))

## Aufbaukurs Hartz IV

### Sozialgesetzbuch II für Forgeschrittene

Viele Klientinnen und Klienten von Sozialberatungsstellen sind zur Sicherung ihres Existenzminimums ganz oder teilweise auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II angewiesen. Um sie adäquat beraten zu können, müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialberatungsstellen gut in dem Gesetz auskennen. Das Seminar richtet sich an KollegInnen, die in der Beratung von Beziehenden von SGB II-Leistungen tätig sind und die ihre Beratungskompetenz erweitern wollen.

Themen des Seminars sind unter anderem:

- Anrechnung von Einkünften
- Die Eingliederungsvereinbarung
- Sanktionen
- Rückforderung von Leistungen/Aufrechnung.

Martin Staiger, Diplom-Theologe und Diplom-Sozialarbeiter (FH), ist selbständiger Publizist und Dozent und seit vielen Jahren in der sozialrechtlichen Fort- und Weiterbildung tätig.

19.5.14  
9 - 17 Uhr

*Martin Staiger*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 18 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis  
2.5.14*

# Theater macht sichtbar

20.5.14  
9 - 17 Uhr

*Traute Surborg-  
Kunstleben*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

€ 95,--

*Anmeldung bis  
4.5.14*

## **Konflikte wahrnehmen, erkennen, lösen**

Ob beruflich oder privat, die Art, wie wir mit Konflikten umgehen, spielt in vielfacher Hinsicht eine große Rolle, entscheidet über unser Wohlbefinden, unseren Erfolg.

In diesem Seminar wollen wir das szenische Spiel nutzen, um uns typische Konflikt-Situationen an geeigneten „Bei-Spielen“ vor Augen zu führen. Die konkret erfundenen Rollen und deren Zusammenspiel geben uns Gelegenheit, auf der „Bühne“ Entstehung und Hintergründe von Konflikten, Mechanismen und Sichtweisen, Hindernisse und Auswege mit Nähe und Distanz klarer zu betrachten, als es uns im Alltag oft möglich ist. Der Lern- und Erkenntnisprozess beginnt dabei bereits im schrittweisen Erarbeiten der Rollen und Situationen, beim Improvisieren und Experimentieren mit verschiedenen Möglichkeiten, im Auftreten- und Reagieren-Können.

Schauspielerisches Talent ist nicht erforderlich; es lässt sich vielmehr die Erfahrung machen, dass wir das alle können und: dass es sehr viel Spass macht und Mut gibt, „Spielraum“ auch im Alltag deutlicher und selbstbewusster zu nutzen.

Traute Surborg-Kunstleben, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin, arbeitet seit vielen Jahren als Kommunikationstrainerin.



## *Gibt es ein Leben jenseits der Arbeit?*

### **Seminar zur Ruhestandsvorbereitung für Männer**

30. - 31.5.14

Wenn der Countdown läuft, und die jährlichen Rentenbescheide das Ende des Erwerbslebens unabweisbar machen, wird es Zeit sich mit dem 2. Leben des Mannes, dem "Ruhestand", zu beschäftigen.

Wenn Sie sich diesen Herausforderungen stellen und sich zusammen mit anderen suchenden Männern vor oder um den Ruhestand auf den Weg machen wollen, sind Sie herzlich eingeladen!

Die drei Etappen des Seminars:

1. Wo komme ich her? Was sind meine Ressourcen? Wo stehe ich jetzt?  
Rückblick und persönliche Standortbestimmung.
2. Der Ruhestand – die (un)heimliche Krise.  
Chancen und Risiken des Übergangs ins nachberufliche Leben.
3. Die späte, große Freiheit gestalten.  
Perspektiven und Orientierungen für das zweite Leben des Mannes.

Dr. Eckart Hammer, Professor für Soziale Gerontologie an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, ist Autor der Bücher "Männer altern anders" und "Das Beste kommt noch – Männer im Unruhestand".

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Tel: 07234 6060  
[info@hohenwart.de](mailto:info@hohenwart.de)

*In Kooperation mit dem Forum Hohenwart und  
der Diözese Rottenburg-Stuttgart.*

*Prof. Dr. Eckart  
Hammer*



€ 120,-- zzgl.  
Unterbringung  
Verpflegung  
€ 94,--

# *Evaluationsumfragen und Bedarfsanalysen leicht gemacht*

23.6.14  
9 - 17 Uhr

*Prof. Dr. Peter Höfflin*



*Evangelische Hochschule Ludwigsburg*

*Maximal 15 TN*

*€ 95 ,--*

*Anmeldung bis 6.6.14*

**40**

## **Forschungswerkstatt Befragungen**

Wie zufrieden sind die Adressatinnen unserer sozialen Angebote? Wen erreichen wir? Können wir etwas verbessern? Was sind wichtige Wünsche? Dies sind zentrale Fragen, die sich in der täglichen Praxis der sozialen Arbeitsfelder stellen. Häufig wird dann eine Fragebogenerhebung durchgeführt, um diese Informationen zu erhalten.

Gute Fragebogen zu entwickeln und auszuwerten galt dabei lange Zeit als schwierige Kunst. Heute ist es aber auch mit einfachen Mitteln und Methoden möglich eine gute Befragung zu realisieren.

Die Schwerpunkte sind:

- Welche Erhebungsmöglichkeiten stehen in der Praxis für schriftliche, telefonische und Online-Befragungen zur Verfügung?
- Wie kann eine einfache Befragung in einem überschaubaren Rahmen selbst organisiert werden?
- Worauf ist zu achten, damit die Ergebnisse repräsentativ sind?
- Wie gestalte ich einen Fragebogen und was sind gute Fragen?
- Wie komme ich von ausgefüllten Fragebögen zu aussagekräftigen Tabellen und Grafiken?
- Eine kleine Umfrage von A bis Z praktisch durchführen.

Dr. Peter Höfflin ist Professor für Soziologie und empirische Sozialforschung und Leiter des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Umfrageforschung.

## Motiviert moderieren

### Moderation von Besprechungen

Teambesprechungen und Konferenzen prägen die Kommunikationsstrukturen einer Organisation und sind häufig verantwortlich für das Gelingen oder Misslingen innovativer Planungen und Ideen. Dieses Seminar will das eigene Handwerkszeug als Leitung ausbauen, um MitarbeiterInnen mitzureißen, zu begeistern und mit Sicherheit, Effizienz und Kreativität schwierige Gesprächssituationen zu meistern.

In zwei inhaltlichen Schwerpunkten werden wir zum einen unterschiedlich einsetzbare Moderationsmethoden bzw. -techniken erarbeiten, um diese auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen, und zum anderen problematische Gesprächssituationen untersuchen, um diesen konstruktiv zu begegnen.

Evi Bossler-Schulz, Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin, ist selbstständig tätig in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften, Schwerpunkt Managementtraining, Team- und Personalentwicklung, in Supervision und eigener Beratungspraxis ([www.Bossler-Schulz.de](http://www.Bossler-Schulz.de)).

2.7.14

9 - 17 Uhr

*Evi Bossler-  
Schulz*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis  
13.6.14*

## *Freundeskreis der Ehemaligen der EH Ludwigsburg*

4.7.14  
17 - 22 Uhr

### **Einladung zum 5. Alumnitreffen**

Der Freundeskreis der Ehemaligen und FreundInnen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und ihrer Vorgängereinrichtungen hat sich im Sommer 2009 gegründet und lädt immer am ersten Freitag im Juli zu einem Ehemaligentreffen an die Hochschule ein.

Zu ausgewählten Themen wird mit (emertierten) ProfessorInnen diskutiert und eigene Themen und Ideen können bei einem gemeinsamen Sommerbuffet ausgetauscht werden.

Programm:

18:00 Uhr: Ankommen und Begrüßung

18:30 Uhr: Impulsvortrag N. N.

19:30 Uhr: Sommerbuffet und Austausch

20:30 Uhr: Thematische-Jahrgangstische

Orte der Begegnung zu eigenen Themen

21:00 Uhr: Open End, "netzwerken".

*Birgit Groner*



Weitere Informationen:

[www.eh-ludwigsburg.de/freundeskreis](http://www.eh-ludwigsburg.de/freundeskreis)

Birgit Groner:

[b.groner@eh-ludwigsburg.de](mailto:b.groner@eh-ludwigsburg.de).

Sie finden uns auch in facebook.

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Anmeldung bis  
24.6.14*

## *Sicher durch den Dschungel der Sozialleistungen*

### **Wohngeld, Kinderzuschlag und Co**

Immer mehr Klientinnen und Klienten sozialer Arbeit sind im Niedriglohnbereich beschäftigt oder bekommen eine so geringe Rente, dass sie ihren Lebensunterhalt nicht decken können. Um diese Problematik zumindest entschärfen zu helfen, sollten Fachkräfte über umfassende Kenntnisse der wichtigsten steuerfinanzierten Sozialleistungen verfügen.

Themen des Seminars sind unter anderem:

- Aufstockendes Arbeitslosengeld
- Wohngeld
- Kinderzuschlag
- Ermäßigung/Befreiung von Rückforderung von Gebühren für Kindertagesstätten/Tagespflege.

Martin Staiger, Diplom-Theologe und Diplom-Sozialarbeiter (FH), ist selbständiger Publizist und Dozent und seit vielen Jahren in der sozialrechtlichen Fort- und Weiterbildung tätig.

7.7.14

9 - 17 Uhr

*Martin Staiger*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 18 TN*

*€ 95 ,--*

*Anmeldung bis  
20.6.14*

## *Von guten Vorhaben... und ihrem Scheitern*

14.7.14  
9 - 17 Uhr

Anke Deiß



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 12 TN*

€ 95,--

*Anmeldung bis  
27.6.14*

### **Blockaden erkennen – Ziele erreichen**

Bereits das zweite Zeitmanagementseminar besucht? Dieses wirklich gute Buch über Motivation gelesen? Voll Zuversicht aus dem Konflikttraining gekommen? Und dann war nach zwei Wochen nichts mehr übrig von all den guten Gedanken und Methoden? Der neue Zeitplaner verschwand in der Schublade, das kritische Gespräch im Kollegenkreis verlief so destruktiv wie eh und je, das so wichtige Ziel bleibt weit entfernt? Woran liegt es?

An diesem Seminartag geht es um das Erkennen von – innerlichen wie äußerlichen – Ursachen, die dazu führen, dass wir unsere Vorhaben nicht in der zuvor erdachten Form umsetzen oder überhaupt erreichen.

Im Weiteren beschäftigen wir uns mit wirkungsvollen Interventionen:

- Individuelle Sabotagestrategien erkennen: bewusste und unbewusste Grundüberzeugungen, Denkmuster und Einstellungen, der heimliche Sekundärgewinn im Scheitern, innere ‚Antreiber‘, Ängste, Aufschieberei, Erfolgsblockaden, etc.
- Hilfreiche Strategien im Umgang mit inneren und äußeren Saboteuren
- Authentische Ziele setzen und erreichen.

Anke Deiß, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Theaterpädagogin, ist freiberufliche Trainerin und an Hochschulen sowie in der freien Wirtschaft tätig.

## *Gesund bleiben in Veränderungsprozessen*

### **Fachtag Supervision**

16.7.14

9 - 16:30 Uhr

Christian Prior ist Schüler von Christoph Thomann und Friedemann Schulz von Thun und Mitbegründer der "Klärungshilfe". Er wird das Konzept „Klärungshilfe“ vorstellen und in die Praxis dieser Methode einführen.

Diese besondere Art des Umgangs mit Konflikten kann vor allem in Teamsupervisionen sehr hilfreich sein. Konfliktlösung mit "Klärungshilfe" – wo liegen die Chancen und Grenzen dieser besonderen Art des Umgangs mit Konflikten? Wie kann dieses Konzept mit seinen methodischen Elementen hilfreich sein in Supervisions- und Coachingprozessen?

Information und Anmeldung:  
Diakonisches Werk Württemberg  
Monika Hornung  
Telefon 0711/ 1656-203  
[hornung.m@diakonie-wue.de](mailto:hornung.m@diakonie-wue.de)

*In Kooperation mit dem Diakonischen Werk  
Württemberg.*

*Christian Prior*



€ 90 ,--

## Überzeugen Sie mit Ihrer Stimme!

21.7.14  
9 - 17 Uhr

Traute Surborg-  
Kunstleben



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 10 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
4.7.14

### Stimm- und Sprechtraining

Jede Stimme ist einzigartig – sie neu zu entdecken, zu entwickeln und in verschiedenen Situationen einzusetzen, stärkt das Selbstbewusstsein, schafft Gehör.

Die Stimme entscheidet, wie überzeugend Sie auf Ihre Zuhörer wirken. Ein klangvolles, „stimmiges“ Sprechen setzt eine körperlich und geistig entspannte Haltung voraus, denn die Stimme ist ein untrüglicher Spiegel unseres Selbst. Beim Sprechen kommt Ihre gesamte „Verfassung“ zum Ausdruck:

- Ihre Stimmung
- Ihre Beziehung zum Gegenüber
- Ihr Engagement
- Selbstbewusstsein oder Unsicherheit
- Angriff oder Verteidigung.

Die TSK-Methode wurde von Traute Surborg-Kunstleben entwickelt. TSK steht für Training von Sprache und Kommunikation, für Training von Stimme und Körper und dem einzigartig ganzheitlichen Ansatz.

Traute Surborg-Kunstleben, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin, arbeitet seit vielen Jahren als Kommunikationstrainerin.



# Wege aus der Schuldenspirale

## Aktualisierung der Gesetzeslagen

Räumungsklage und Energiesperre sind häufig Indizien für Verschuldung und meist der Einstieg in die Überschuldungsspirale. Hilflosigkeit, Resignation, Ratlosigkeit und oft auch psychosomatische Erkrankungen sind die Folge. Durch zielgerichtetes Handeln kann diese Situation entschärft und verhindert werden, indem soziale Fachkräfte unterstützend mitwirken. Vor allem im Zwangsvollstreckungsrecht gab es Gesetzesänderungen, die den Schuldnerschutz erschweren.

Folgende Themen werden in diesem Seminar unter anderem aufgegriffen:

- Sicherung der Existenzgrundlage für die Zukunft
- Kontenpfändungsschutz
- Vertragsrecht
- Mietrecht (Kündigungsschutz usw.)
- Übernahme Miet- und Energieschulden
- Zwangsvollstreckung
- Lösungsstrategien.

Eingeladen sind Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsalltag mit ver- und überschuldeten Personen zu tun haben.

Liz Ehret, Diplom-Sozialarbeiterin (FH) und Betriebswirtin (VWA), ist Schuldnerberaterin und Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

22. - 23.9.14  
9 - 17 Uhr

Liz Ehret



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 16 TN

€ 190,--

Anmeldung bis  
2.9.14

# Rhetorik, Stimme, Szenisches Spiel

29. - 30.9.14

8. - 9.12.14

4. - 5.3.15

jeweils

9 - 17 Uhr

*Traute Surborg-  
Kunstleben*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 10 TN*

€ 570 ,--

*Anmeldung bis  
5.9.14*

*Bitte  
Ausschreibung  
anfordern*

## **Ganzheitlich überzeugendes Auftreten**

Wer präsentieren, kommunizieren, verhandeln, leiten muss, benötigt neben Fach- vor allem Führungs- und Sozialkompetenz.

Rhetorik, Stimme und Szenisches Spiel sind Zugänge, um sicheres Auftreten, klare Argumente, Schlagfertigkeit, Stimmvolumen und Kreativität zu entfalten, Denkweisen zu verändern und neue Spielräume zu eröffnen. Dies vermittelt die TSK-Methode in drei übergreifenden Modulen an zweimal drei Tagen.

Rhetorik, die überzeugt

- Rhetorische Fähigkeiten üben und weiterentwickeln.

Überzeugen Sie mit Ihrer Stimme

- Entwicklung einer kräftigen melodischen Stimme und ausdrucksfähigen Körpersprache.

Konflikte wahrnehmen, erkennen, lösen

- Mit szenischem Spiel neue Lösungswege entwickeln.

Traute Surborg-Kunstleben, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Theaterpädagogin, arbeitet seit vielen Jahren als Kommunikationstrainerin.

## Trennung, Gewalt Mißbrauch...

### Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen II

Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen liegen häufig traumatische Erfahrungen zugrunde, die durch Ereignisse in der Gegenwart reaktiviert werden können. Anpassungsstörungen, Ängste, Rückzug, gewalttätiges Verhalten und Schulleistungsstörungen sind die Folgen.

Interventionen orientieren sich am Alter der Betroffenen sowie am kulturellen Hintergrund und greifen erst dann, wenn eine traumaorientierte Zusammenarbeit mit dem Umfeld (Eltern, Schule, Arbeitsteam) gewährleistet ist.

Schwerpunkte dieses Seminars sind Interventionen zur Linderung von traumatischem Stressverhalten sowie Methoden zur Kooperation mit dem Umfeld.

- Altersspezifische Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung
- Umgang mit traumatischem Stress
- Kulturspezifischer Umgang mit Migrantenfamilien
- Psychoedukation für das Umfeld.

Das Seminar baut auf dem traumapädagogischen Seminar I auf (siehe Seite 21), kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Manuela Ziskoven, Diplom-Soziologin, ist Transaktionsanalytikerin (CTA/P) und EMDR-Therapeutin (EMDRIA) in Stuttgart.

6.10.14  
9 - 17 Uhr

Manuela  
Ziskoven



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 14 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
22.9.14

# Transgenerationale Traumatisierung

20.10.14  
9 - 17 Uhr

Manuela  
Ziskoven



Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg

Maximal 14 TN

€ 95,--

Anmeldung bis  
2.10.14

## Weitergabe von Kriestraumata

Unbewältigte Traumata (kollektiv und persönlich) können in gravierendem Ausmaß an die nächsten Generationen weitergegeben werden. Spezifisch für unser Land ist es, dass es nicht nur um die Traumata der Kriegssopfer geht, sondern auch um die Weitergabe des Traumas der Täterschaft.

Wir Fachkräfte als „Enkel der Kriegskinder“ sind in vielfältiger Weise mitbetroffen. Traumatische Erfahrungen unserer Großeltern und Eltern leben in uns weiter, selbst wenn sie nie erzählt wurden.

Schwerpunkte:

- Kollektive Traumata
- Erlebnisse der Großeltern/Eltern, Erziehungsmaximen
- Weitergabe von Gefühlen und Haltungen, Auswirkungen von Sprechen und Schweigen
- Identifizierung mit den Eltern (Elternintrospektionen u. Parentifizierung)
- Neurobiologische Zusammenhänge
- Methodische Anregungen zu Selbstreflexion
- Transfer auf die Arbeit mit älteren Menschen.

Manuela Ziskoven, Diplom-Soziologin, ist Transaktionsanalytikerin (CTA/P) und EMDR-Therapeutin (EMDRIA) in Stuttgart.

# *Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter verstehen*

## **Diagnostik – Intervention – Verhaltensänderung**

Das Konzept der Persönlichkeitsstörungen ist in der sozialpädagogischen Praxis und im Setting Schule in der Regel völlig unbekannt. Dies stellt ein Manko dar. Denn wir treffen zunehmend auf Jugendliche, die psychische Auffälligkeiten, problematische Persönlichkeitsstile oder Persönlichkeitsstörungen offenbaren.

In dieser Veranstaltung werden u. a. antisoziale, narzisstische und paranoide Jugendliche sowie die sogenannte Boderline-Persönlichkeit thematisiert. Die entsprechenden typischen "schwierigen" Auffälligkeiten im Praxisalltag werden beispielhaft beschrieben. Schließlich geht es auch um praxiserprobte Interventionen zum konstruktiven Umgang mit den Betroffenen.

Dr. Marcus Damm, Diplompädagoge, ist in der Lehrer-Fortbildung tätig und unterrichtet die Fächer Pädagogik, Psychologie und Ethik an einer Fachschule für Sozialpädagogik ([www.schemapädagogik.de](http://www.schemapädagogik.de)).

29.10.14  
9 - 17 Uhr

*Dr. Marcus Damm*



*Evangelische Hochschule Ludwigsburg*

*Maximal 20 TN*

*€ 95,--*

*Anmeldung bis 10.10.14*



## Grundständig studieren

Folgende grundständigen Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) werden derzeit an der Evangelischen Hochschule angeboten:

- B.A. Soziale Arbeit
- B.A. Internationale Soziale Arbeit
- B.A. Soziale Arbeit und Diakoniewissenschaft
- B.A. Internationale Soziale Arbeit und Diakoniewissenschaft
- B.A. Religionspädagogik und Soziale Arbeit
- B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg)
- B.A. Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

# Master-Studiengang

## Soziale Arbeit

Oktober 2014

### Schwerpunkte Erlebnispädagogik, Kulturarbeit und Soziale Gesundheit

Durch diesen Studiengang werden nationale und internationale Perspektiven der Sozialen Arbeit eröffnet und entsprechende Arbeitsfelder erschlossen. Der Masterstudiengang vermittelt in methodisch vielfältig aufbereiteter Weise forschungs-, gegenstands- und anwendungsbezogene Kompetenzen. Die AbsolventInnen werden so auf ihre zukünftigen Leitungsaufgaben in kirchlichen und kommunalen Einrichtungen, Behörden und Selbsthilfeorganisationen, Ministerien und internationalen Organisationen in Theorie und Praxis umfassend vorbereitet.

Die AbsolventInnen sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, soziale Probleme auf nationaler und internationaler Ebene zu analysieren, wissenschaftlich Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit zu untersuchen sowie Interventionen zu planen, durchzuführen und diese mit empirischen Methoden zu evaluieren.

Es sind insgesamt fünf Basis-Pflichtmodule sowie zwei Wahlmodule zu belegen.

Prof. Dr. Jutta  
Lindert



und weitere  
ReferentInnen

#### Basismodule (je 8 Credit-Punkte)

- Theorien Sozialer Arbeit
- Organisation, Management und Recht
- Ethisches Handeln und Berufsethik
- Handlungsmethoden und Handlungsfelder
- Empirische Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit.



# Master-Studiengang Soziale Arbeit

## **Schwerpunkte Erlebnispädagogik, Kulturarbeit und Soziale Gesundheit**

Wahlmodule (je 6 Credit-Punkte):

- Erlebnispädagogik
- Kulturarbeit
- Soziale Gesundheit.

Diese Module können auch einzeln belegt werden und werden jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit eine Zusatzqualifikation in Erlebnispädagogik, Kulturarbeit oder Public Health zu erlangen, wenn beide Wahlmodule in ein und demselben Wahlbereich absolviert werden.

Der Studiengang mit insgesamt 500 Stunden Präsenzstudium und 2200 Stunden Selbststudium kann als Vollzeitstudium oder berufsbegleitend absolviert werden. Die Regelstudienzeit für den Vollzeitstudiengang mit 90 Credit-Punkten beträgt 3 Semester und kann berufsbegleitend auf maximal fünf Jahre ausgedehnt werden. Der Studiengang ist akkreditiert und ermöglicht den Zugang zum höheren Dienst. Ein anschließendes Promotionsstudium ist möglich.

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

# *Master-Studiengang*

## *Frühkindliche Bildung und Erziehung*

*Oktober 2014*

### **Management, Bildungsforschung, Leitung, Beratung und Entwicklung**

Pädagogische Institutionen der frühen und mittleren Kindheit befinden sich im Umbruch. So erfordern etwa die Implementierungen von Bildungsplänen sowie der Ausbau der Kitas für Kinder von 0-3 Jahren, aber auch die Entwicklung von Familienzentren einen enormen Bedarf an professionell ausgebildeten Fachkräften.

Es gilt Prozesse der Qualitätsentwicklung und Vernetzung von Institutionen, von Bildungsplanung und Organisation in größeren Zusammenhängen anzustoßen, fortzuschreiben, zu begleiten, zu beraten und zu entwickeln. Dabei ist dieser Bildungssektor mit seinen vielfältigen Einrichtungen auch herausgefordert bedarfs- und zukunftsorientiert zu agieren sowie neue (Bildungs-) Aktivitäten mit entsprechenden Konzepten zu entwickeln. Dies geschieht u.a. in Leitungs- und Managementfunktionen, als Fachberatung sowie in der Erwachsenenbildung.

*Prof. Renate Elli  
Horak*



*Prof. Dr.  
Roswitha Staeger*

*und weitere  
ReferentInnen*

Insgesamt ist der Bereich der Frühpädagogik durch Nachwuchsmangel und Forschungsdesiderate gekennzeichnet. Der Master zielt deshalb ebenfalls auf die Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs als Voraussetzung zur Promotion sowie auf die Weiterentwicklung von Forschung im weiten Spektrum der Kindheitspädagogik.

## *Master-Studiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung*

### **Management, Bildungsforschung, Leitung, Beratung und Entwicklung**

9 - 17 Uhr

Beide Studienschwerpunkte – Bildungsforschung und Management – ergänzen sich wechselseitig und sind relevant, um in Teams fachlich angemessene Prozesse und Projekte entwickeln, begleiten und umsetzen zu können. Bildungs- und Kulturtheorien, internationale Diskurse (Early childhood), aber auch sozialwissenschaftliche Theorien bilden die Voraussetzung, um Entwicklungen einschätzen, fachlich fundiert reflektieren und argumentativ gestalten zu können.

Ab dem 2. Semester findet eine Profilbildung statt: Entweder werden Managementverfahren vertieft studiert oder Bildungsforschung mit fachlicher und didaktischer Vertiefung in einem oder zwei Fächern. Eine Forschungswerkstatt bildet jeweils das Zentrum, wo Themen des Studiums vernetzt und in einem Forschungskontext (Teil-) Projekte entwickelt und interdisziplinär begleitet, durchgeführt und ausgewertet werden. Die forschungsorientierte Ausrichtung soll die Entwicklung neuer Konzepte, Theorien und Ansätze gewährleisten.

Prof. Renate Elli Horak lehrt frühkindliche Bildung und Erziehung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

*In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

# Master-Studiengang Religionspädagogik

Oktober 2013

## mit den Profilschwerpunkten Religionsdidaktik

Der in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angebotene Masterstudiengang qualifiziert zur konzeptionellen Entwicklung sowie zur fachlichen Durchführung und Leitung von Bildungsprogrammen für Erwachsene auch im höheren Lebensalter in Kirche, (Berufs-)Schule und Gesellschaft.

Die Studierenden erlangen Kompetenzen,

- um Bildungsprogramme insbesondere mit Erwachsenen und für Erwachsene konzeptionell zu entwickeln und praktisch zu arrangieren,
- theologische Konzeptionen zu reflektieren und die eigenständige theologische Urteilsbildung zu erweitern,
- Forschung für religionspädagogische und kirchliche Handlungsfeldern zu entwickeln und durchzuführen,
- Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und zu evaluieren und mit der Kultur der einzelnen Schule zu verbinden,
- kultur- und medienpädagogisches sowie interreligiöses Lernen für Erwachsene zu initiieren.

Prof. Dr. Katja  
Baur



# Master-Studiengang Religionspädagogik

## und kirchliche Bildungsarbeit

9 - 17 Uhr

Basismodule:

- M 1: Pädagogische und religionspädagogische Konzepte der Erwachsenenbildung
- M 2: Theologische Urteilsbildung I
- M 3: Theologische Urteilsbildung II
- M 4: Theologie und Religionspädagogik in Wissenschaft und Forschung
- M 5: Religiöser Pluralismus in theologischer und religionspädagogischer Perspektive
- M 6: Kultur- und Medienpädagogik in religionspädagogischen Kontexten.

Der dreisemestrige Studiengang mit 2700 Stunden und 90 Credit-Punkten besteht aus einem von allen Studierenden zu belegenden Grundlagenbereich aus sechs Modulen sowie einem zu wählenden Studienschwerpunkt mit jeweils drei Profilmodulen "Religionsdidaktik berufliche Schule" / "Religionspädagogische Forschung" / "Kirchliche Mehrgenerationen- und Seniorenbildung".

Der Studiengang ist akkreditiert und ermöglicht den Zugang zum höheren Dienst. Ein anschließendes Promotionsstudium ist möglich.

Weitere Informationen:

[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

*In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

# Master-Studiengang Organisationsentwicklung

September 2014  
Informationstag  
9.5.2014,  
13 - 17 Uhr

Prof. Dr. Eckart  
Hammer



Birgit Groner



und weitere  
ReferentInnen

## Leitung und Beratung sozialer Einrichtungen

Mit einem in dieser Form einmaligen Weiterbildungsmasterstudiengang will die Evangelische Hochschule Ludwigsburg Fachkräfte für Aufgaben des Change-Managements qualifizieren. Das zum fünften Mal angebotene Weiterbildungsstudium zielt auf eine Doppelqualifikation ab: Es vermittelt sowohl die Kompetenzen für die Leitung als auch für die Beratung von sozialen, diakonischen und kirchlichen Einrichtungen.

Fachkräfte, die bereits Verantwortung in der Leitung eines sozialen Unternehmens tragen oder diese anstreben, und Personen, die sich zu BeraterInnen von Organisationsentwicklungsprozessen qualifizieren wollen, erwerben

- die personalen Kompetenzen, um Veränderungsprozesse verantwortlich und kreativ zu konzipieren, zu steuern und umzusetzen,
- die sozialen und fachlichen Kompetenzen für das Management und für die Beratung von Organisationen im sozialen, diakonischen und kirchlichen Bereich,
- die erforderlichen Fach- und Methodenkenntnissen, um Organisationen fachlich qualifiziert und wissenschaftlich fundiert leiten und beraten zu können.

# Master-Studiengang Organisationsentwicklung

## Leitung und Beratung sozialer Einrichtungen

Theorieblöcke zur wissenschaftlich-fachlichen Fundierung, Trainingseinheiten zur Entwicklung der Handlungskompetenzen werden von ausgewiesenen Fachleuten aus Hochschule und Praxis gestaltet. Eine Hospitationsphase, ein Praxisforschungsprojekt sowie Supervisions- und regionale Reflexionseinheiten dienen der Vertiefung und Erprobung.

Der fünfsemestrige, berufsbegleitende Studiengang mit 90 Credit-Punkten umfasst 84 Präsenztage mit insgesamt 575 Unterrichtseinheiten und einem geschätzten Eigenaufwand von 2125 Stunden. Der Studiengang ist von der AHPGS akkreditiert und gewährleistet den Zugang zum höheren Dienst. Ein anschließendes Promotionsstudium ist möglich.

Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Sozialmanagement; Birgit Groner M. A. Sozialmanagement, Coach, Lernbegleiterin und Prozessberaterin ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

*In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Württemberg.*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 25 TN*

*€ 7.700 ,--*

# *Master-Studiengang Organisationsentwicklung*

## **Leitung und Beratung sozialer Einrichtungen**

*Die Dozierenden des Studiengangs:*

Prof. Klaus Ade, Ludwigsburg  
Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Stuttgart  
Prof. Martin Beck, Tübingen  
Dr. Ariane Bentner, Mannheim  
Andrea Deuschle, Ostrach  
Prof. Heinz Fischer, Frankfurt  
Birgit Groner, EHL  
Siegfried Gruhler, Heilbronn  
Prof. Dr. Eckart Hammer, EHL  
Walter Irion, Schorndorf  
Siegfried Keppeler, Stuttgart  
Dr. Martin Kilgus, Stuttgart  
Sabinja Klink, Tübingen  
Uschi Krahl, Freiberg  
Dr. Melinda Madew, EHL  
Bianca Max, Rudersberg  
Prof. Dr. Elisabeth Nicolai, EHL  
Prof. Dr. Annette Noller, EHL  
Uwe Rzadkowski, Stuttgart  
Prof. Dr. Christian Rose, Reutlingen  
Karl-Heinz Schierle, Stuttgart  
Falk Schöller, Rotenburg/Wümme  
Anne Schreyer-Schubert, Stuttgart  
Prof. Dr. Peter Seiberth, EHL  
Peter Martin Thomas, Stuttgart  
Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt, Stuttgart  
Prof. Dr. Peter Wertz-Schönhagen, EHL  
Prof. Hans-Ulrich Weth, EHL  
Friederike Winsauer, Reutlingen  
Dr. Julika Zwack, Heidelberg



## Stiften im Zeichen der Bildung

- Bildungsgerechtigkeit fördern
- Gesellschaft gestalten
- Evangelisch glauben und handeln

Was sind Ihnen diese Werte wert?  
Menschen zu achten – unabhängig von ihrer Leistungsfähigkeit: Das macht für uns eine lebenswerte Gesellschaft aus.

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg beschritt 2006 als erste Hochschule in Baden-Württemberg mit der Gründung der Stiftung-EH einen neuen Weg in der Hochschulförderung. Sie entwickelt die Ausbildung sozialer und diakonischer Berufe weiter, indem sie Stipendien gewährt, um mehr Bildungsgerechtigkeit herzustellen, sie fördert innovative Arbeitsgebiete und ausgewählte Projekte von Studierenden und möchte längerfristig Stiftungsprofessuren einrichten.

Bauen Sie mit uns die Brücken in eine lebenswerte Zukunft. Unterstützen Sie die Stiftung EH durch eine Spende oder eine Zustiftung. Wer stiftet gibt nicht nur einmal. Vergrößern Sie mit uns die Strahlkraft der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und ihre wissenschaftlichen Möglichkeiten. Es gibt nichts Gutes, außer Sie tun es.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Mail  
Ihre Birgit Groner  
Geschäftsführung Stiftung-eh  
Tel: 07141-9745-278  
[b.groner@eh-ludwigsburg.de](mailto:b.groner@eh-ludwigsburg.de)  
[www.eh-ludwigsburg.de/stiftung](http://www.eh-ludwigsburg.de/stiftung)

*Birgit Groner*



# Kontaktstudium

## Organisationsberatung

September 2014  
Informationstag  
9.5.2014,  
13 - 17 Uhr

Prof. Dr. Eckart  
Hammer



Birgit Groner



und weitere  
ReferentInnen

### Beratung und Entwicklung

Das Kontaktstudium Organisationsentwicklung will Fach- und Führungskräfte in Sozialer Arbeit, Kirche und Diakonie qualifizieren, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Organisationen zu initiieren, zu begleiten und zu unterstützen.

Die Weiterbildung vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in:

1. Grundlagen der Organisationsberatung und Entwicklung
2. Akquisition, Vertrag, Design
3. Organisationsanalyse
4. Management- und Steuerungsmodelle
5. Beratung, Begleitung, Coaching
6. Krisen und Konflikte
7. Organisations- und Rechtsformen
8. Unternehmenskultur und Strategieentwicklung.

Theorieblöcke zur fachlichen Fundierung, Trainingseinheiten zur Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenzen werden von ausgewiesenen Fachleuten aus Hochschule und Praxis gestaltet. Ein Organisationsberatungsprojekt sowie Supervisions- und Reflexionseinheiten dienen der Vertiefung, der Erprobung und dem Wissens- und Erfahrungsaustausch.

# Kontaktstudium Organisationsberatung

## Beratung und Entwicklung

Das zweijährige, berufsbegleitende Kontaktstudium umfasst 35 Präsenztage mit insgesamt 350 Unterrichtseinheiten zuzüglich eines Beratungsprojektes und Supervision. Insgesamt werden 27 Credit Points und der Hochschulabschluss "Kontaktstudium Organisationsberatung" vergeben.

Das Kontaktstudium ist Teil des reakkreditierten Masterstudiengangs Organisationsentwicklung und kann bei entsprechenden Voraussetzungen auf das Masterstudium angerechnet werden.

Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Sozialmanagement; Birgit Groner, M. A. Sozialmanagement, Coach, Lernbegleiterung und Prozessberaterin, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule.

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

*In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Württemberg.*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

€ 3.500,--

*Anmeldung bis  
25.4.14*

# Kontaktstudium

## Sozialmanagement

September 2014  
Infonachmittag  
9.5.2014,  
13 - 17 Uhr

Prof. Dr. Eckart  
Hammer



Birgit Groner



und weitere  
ReferentInnen

### Führung und Leitung

Mit diesem zweijährigen Kontaktstudium Sozialmanagement will die Evangelische Hochschule Ludwigsburg den Wandel der Anforderungen an die Einrichtungen sozialer, diakonischer und kirchlicher Arbeit mitgestalten und Führungskräfte für diese Aufgaben qualifizieren.

Fachkräfte, die bereits Leitungsverantwortung tragen oder eine Führungsaufgabe anstreben, erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in:

1. Grundlagen des Sozialmanagements
2. Kostenmanagement und Controlling
3. Organisationsanalyse, Sozialmarketing
4. Management- und Steuerungsmodelle
5. Personal- und Kompetenzmanagement
6. Personal-, Arbeits-, Vertrags-, Gesellschafts- und EU-Recht
7. Konfliktmanagement
8. Qualitätsmanagement
9. Wirtschafts- und Sozialethik
10. Führungsethik
11. Strategie- und Kulturentwicklung.

Trainingseinheiten zur Entwicklung der Handlungs- und Methodenkompetenz, Theorieblöcke zur inhaltlichen und -fachlichen Fundierung, werden von ausgewiesenen Fachleuten aus Hochschule und Praxis gestaltet. Eine Hospitationsphase in Leitung sowie Supervisions- und Reflexionseinheiten dienen der Vertiefung, der Erprobung und dem Wissensaustausch.

# Kontaktstudium Sozialmanagement

## Führung und Leitung

Das zweijährige, berufsbegleitende Kontaktstudium in Wochenendblöcken umfasst 49 Präsenztage mit insgesamt 490 Unterrichtseinheiten zuzüglich einer Hospitation und Supervision. Insgesamt werden 34 Credit Points und der Hochschulabschluss "Kontaktstudium Sozialmanagement" vergeben.

Das Kontaktstudium ist Teil des akkreditierten Masterstudiengangs Organisationsentwicklung und kann bei entsprechenden Voraussetzungen auf das Masterstudium angerechnet werden.

Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Sozialmanagement; Birgit Groner, M. A. Sozialmanagement, Coach, Lernbegleiterin und Prozessberaterin ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule.

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

*In Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Württemberg.*

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

€ 4.700,--

*Anmeldung bis  
25.4.14*

# Unterstützte Kommunikation

1.10.14

## Kontaktstudiengang

Das Kontaktstudium stellt eine berufsbegleitende, 2½-jährige Weiterbildung in Theorie und Praxis der verschiedenen Arbeitsfelder der Unterstützten Kommunikation dar. Jedes der 13 Seminare wird von zwei ReferentInnen gemeinsam gestaltet.

Die TeilnehmerInnen erwerben Kompetenzen zu Diagnostik und Interventionen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; sie kennen umfassend Theorie und Praxis der verschiedenen Arbeitsfelder der Unterstützten Kommunikation und entwickeln entsprechende Handlungskompetenzen.

Information und Anmeldung:

Universität zu Köln

Geschäftsstelle LUK

Tel: 0221 470 5645

[luk-info@uni-koeln.de](mailto:luk-info@uni-koeln.de)

[www.lehrgang-unterstuetzte-kommunikation.de](http://www.lehrgang-unterstuetzte-kommunikation.de)

*In Kooperation mit der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (ISAAC Deutschland).*

*Prof. Dr. Jens  
Boenisch*

*PD Dr. Susanne  
Wachsmuth*

*Köln, Hamburg,  
Wilhelmsdorf*

# Lerntherapie und Lernförderung

## Kontaktstudiengang

Das *Kontaktstudium Pädagogisch-psychologische Lerntherapie* mit 6 Modulen und rund 1.600 Unterrichtseinheiten in drei Jahren wendet sich an SozialpädagogInnen, LehrerInnen, PsychologInnen und andere SozialwissenschaftlerInnen, die sich lerntherapeutisch weiterbilden wollen. Der Kontaktstudiengang hat das Zertifikat-Plus des Fachverbands für integrative Lerntherapie e. V. (FiL) erhalten.

Es befähigt dazu, Lernschwierigkeiten und Lernstörungen zu erkennen und abzugrenzen (insbesondere Lese-/Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, ADHS), selbständig eine therapeutische Hilfe durchzuführen, das Umfeld in den therapeutischen Prozess einzubeziehen sowie eine fachliche Einrichtung für Lerntherapie zu leiten.

Das *Kontaktstudium Lernförderung* mit 5 Modulen und rund 1.200 Unterrichtseinheiten in zwei Jahren wendet sich vor allem an ErzieherInnen und HeilpädagogInnen sowie andere, vergleichbare FachschulabsolventInnen, die sich lerntherapeutisch weiterbilden wollen.

Weitere Informationen und Ausschreibung  
[www.asi-weiterbildungen.de](http://www.asi-weiterbildungen.de)

*In Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. und der Akademie für sozialwissenschaftliche Innovation e. V. (ASI).*

29.10.13  
Neubeginn  
22.4.14  
27.10.14

*Birgit Hoffmann*

*Dr. Werner Lude*

*Waiblingen*

€ 8.100,- bzw.  
€ 5.400,-

# Systemische Beratung, Therapie und Organisationsentwicklung

16.9.13

## Kontaktstudiengang

Das berufsbegleitende Kontaktstudium professionalisiert MitarbeiterInnen in ihrer Beratungs-, Betreuungs- und Leitungskompetenz und in der Kooperation mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Organisationen und Mitarbeitenden.

Das Kontaktstudium umfasst zwei Module. Alle Module können als in sich abgeschlossene Weiterbildungen einzeln besucht werden und schließen mit einem Hochschul-Zertifikat und der Anerkennung durch die Systemische Gesellschaft ab.

- Modul 1: Weiterbildung zum/zur Systemischen Berater/in (SG)  
Beginn: 16. September 2013
- Modul 2: Weiterbildung zum/zur Systemische Beratung von Organisationen - SYBEO“  
Beginn: 27. November 2013
- Modul 3: Weiterbildung zum/zur Systemischen Therapeuten/in  
“Systemisch-lösungsorientierte Therapie LOT“ (SG)  
Beginn: 5. Dezember 2014
- Weiterbildung Systemische Supervision (SG)  
Beginn: November 2014

Weitere Informationen und Ausschreibung:  
[www.fobis-online.de](http://www.fobis-online.de)

*Birgit Fischer*

*Daniel Mielenz*

*Holzgerlingen*

*In Kooperation mit FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung, Holzgerlingen.*



## Systemisch coachen

### Weiterbildung zur/zum Systemischen Coach (SG)

9. - 10.10.14  
Infotag 30.7.14

Die zweijährige Weiterbildung mit 41 Tagen qualifiziert dazu, Personen und Teams in ihren Entwicklungsprozessen zu begleiten und zu beraten, um im Spannungsfeld von Person, Organisation und relevanten Umwelten die beruflichen Herausforderungen zu bewältigen.

Schwerpunkte der Weiterbildung:

- Theorie und Praxis systemischer Gesprächsführung
- Selbstmanagement und -präsentation
- Führung und Teamentwicklung
- Konfliktmanagement
- Changemanagement
- Berufliche und private Selbsterfahrung.

Angesprochen sind Führungskräfte, FachberaterInnen, ProjektleiterInnen, PersonalreferentInnen und andere Fachkräfte, deren beruflicher Hintergrund eine hohe kommunikative Kompetenz erfordert. Mit eigenen Coachingprozessen und begleitender Lehrsupervision qualifiziert die Weiterbildung zum Erwerb des Titels "Systemischer Coach" (Systemische Gesellschaft).

Regina Kipp, Diplom-Pädagogin, Diplom-Psychologin, ist psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin (SG), Körperpsychotherapeutin, Lehrende Supervisorin und Lehrender Coach der systemischen Gesellschaft und in eigener Praxis tätig ([www.reginakipp.de](http://www.reginakipp.de)).

*In Kooperation mit dem Systemischen Institut  
Tübingen.*

*Regina Kipp*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*€ 3.900,-*

*Bitte  
Ausschreibung  
anfordern*

# *Spendenwerbung in aller Munde*

22.11.13  
7 zweitägige  
Module  
Neubeginn  
Januar 2015

*Dr. Irmgard  
Ehlers*



*Dr. Thomas  
Kreuzer*

*und weitere  
ReferentInnen*

## **Weiterbildung Fundraising**

Geht es Ihnen auch so? Ihre Einnahmen aus (Kirchen-)Steuern sinken. In Zeiten rückläufiger Regelfinanzierungen ist die Arbeitsfähigkeit einer Einrichtung, eines Vereins oder einer Gemeinde immer mehr gefährdet. So ist das Zauberwort Fundraising in aller Munde.

Aber wie geht das – eine Stiftung errichten? Wie motiviere ich Menschen, Fördermitglied zu werden? Welche Fundraising-Strategie passt zu meinem Träger und ist realistisch umsetzbar?

Sie entwickeln spezifische, auf die Bedürfnisse Ihrer Organisation, Ihres Vereins oder Ihrer Kirchengemeinde zugeschnittene Fundraisingkonzepte und erproben die zentralen Instrumente und Maßnahmen des Fundraisings an konkreten Beispielen aus der Theorie und Praxis.

All das erarbeiten Sie in einer einjährigen, in sieben Module gegliederten, auf das soziale, diakonische und kirchliche Umfeld zugeschnittenen Weiterbildung.

## *Spendenwerbung in aller Munde*

### **Weiterbildung Fundraising**

Über die sieben Seminarmodule hinaus bieten wir Ihnen:

- einen ausführlichen Infonachmittag vor dem Start der Module
- drei ganztägige, moderierte Regionaltreffen
- Förderung der eigenen Positionierung durch selbstorganisierte Lernphasen
- die Planung und Durchführung eines eigenen Fundraisingprojektes begleitend zum Basisseminar
- den Einsatz professioneller und erfahrener Fundraising-ExpertInnen als ReferentInnen
- regelmäßige Betreuung und Beratung der KursteilnehmerInnen
- Studienmaterialien und Handouts zu den einzelnen Modulen.

Dr. Thomas Kreuzer ist Geschäftsführer, Dr. Irmgard Ehlers ist freie Mitarbeiterin der Fundraising-Akademie in Frankfurt; alle Module werden von weiteren namhaften Fachleuten aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern gestaltet.

*In Kooperation mit der Fundraising Akademie Frankfurt sowie dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Württemberg und in Baden.*

Nächster Infonachmittag, 17.10.2014  
Nächster Kursbeginn Januar 2015

*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

*Maximal 25 TN*

*Frühbucherrabatt  
€ 1.900,-  
€ 2.100,-  
zuzüglich  
Unterkunft und  
Verpflegung*

*Anmeldung bis  
27.10.13*

*Bitte  
Ausschreibung  
anfordern*

# Generationen- und Altenarbeit

Beginn Juni 2014  
Informationstag  
5.2.2014  
10 - 15 Uhr

Ulla Reyle



Prof. Dr. Eckart  
Hammer



Maximal 20 TN

€ 1.700,--  
Unterkunft und  
Verpflegung  
1.920,- €

## Qualifizierungskurs 2014 - 2016

Die Arbeit mit älteren und hochaltrigen Menschen im Bereich der Kirchengemeinde/des Kirchenbezirks, im kommunalen Bereich und in sozialen Einrichtungen bekommt eine zunehmende Bedeutung.

Die praxisbezogene, an diakonischer Spiritualität orientierte Weiterbildung zielt ab auf professionelle Handlungskompetenz sowohl für die Generationenarbeit wie auch für die Arbeit mit älteren und hochaltrigen Erwachsenen. Die zweijährige Weiterbildung in sechs Kurswochen orientiert sich dabei an zukünftigen Handlungsfeldern hauptamtlicher MitarbeiterInnen in der kirchlich-diakonischen und gemeinwesenorientierten Arbeit.

Inhalte sind u.a. Leben in einer alternden (Kirchen-)Gemeinde; generationenübergreifende Bildungsarbeit und bürgerschaftliches Engagement; das hohe Lebensalter; Beratung und Seelsorge; Sterben, Trauer, Tod.

Ulla Reyle, Diplom-Sozialgerontologin und Supervisorin, ist freiberufliche Fortbilderin und Beraterin; Prof. Dr. Eckart Hammer lehrt Soziale Gerontologie an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Fortbildung für Gemeinde und Diakonie  
Tel: 0711 458040  
[joachim.beck@elk-wue.de](mailto:joachim.beck@elk-wue.de)

*In Kooperation mit Fortbildung für Gemeinde  
und Diakonie, Stuttgart-Birkach.*

## *Berufsbegleitende Qualifizierung zur Diakonin/zum Diakon*

### **Für Fach- und Führungskräfte aus der Diakonie**

Fach- und Führungskräfte in der Diakonie bringen eine hochqualifizierte fachliche Ausbildung mit. Zunehmend wird von ihnen darüber hinaus Gesprächsfähigkeit in Lebens- und Glaubensfragen sowie ethische Urteilsfähigkeiten erwartet. Sie stehen für die diakonische Ausrichtung ihres Arbeitsbereichs, der in Leitbildern formulierte diakonische Anspruch soll im Alltag mit Leben gefüllt werden.

Mit diesem zweijährigen Weiterbildungsangebot von insgesamt 55 Kurstagen, Diakonienprojekt und begleitender Supervision können sich Fach- und Führungskräfte in der Diakonie umfassen theologisch-diakonisch qualifizieren und sich in das Amt der Diakonin/Diakons berufen lassen.

Information und Anmeldung:  
Tel.: 07141 965-270  
[Merz@karlshoehe.de](mailto:Merz@karlshoehe.de)

Dr. Dietmar Merz, Theologe und Diplom-Diakoniewissenschaftler, ist leitender Dozent der Diakonischen Bildung der Stiftung Kahrs-  
höhe Ludwigsburg.

*In Kooperation mit der Stiftung Karlshöhe und  
im Auftrag der Evangelischen Landeskirche  
Württemberg.*

5. - 9.5.14  
10 weitere  
Module

*Dr. Dietmar  
Merz*



*Evangelische  
Hochschule  
Ludwigsburg*

€ 3.850 ,-- zzgl.  
Unterkunft  
Verpflegung

Anmeldung bis  
28.2.14

## **Institut für Angewandte Forschung**

Sie möchten wissen, ob in Ihrer Gemeinde die Angebote für Kinder und Jugendliche ausreichend und passend sind? Sie möchten die Zufriedenheit der Jugendlichen mit dem örtlichen Jugendzentrum erfahren? Sie möchten eine Befragung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen? Es interessiert Sie, wie die Integration von Migranten in Ihrer Gemeinde verbessert werden kann? Sie fragen sich, wie Sie eine bessere Inklusion behinderter Menschen erreichen können?

All dies sind Anfragen, die bei uns in den letzten Jahren eingegangen sind und bearbeitet wurden. Sie haben Bedarf nach wissenschaftlichen Erhebungen und Analysen oder einer fachlichen Expertise? Sie möchten wissen, wer die geeignete Ansprechperson für Ihre Fragestellung an der Hochschule ist? Wir beraten Sie und bieten Ihnen einen umfassenden Service.

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg steht als Kompetenzzentrum für Forschung mit unterschiedlichen Ressourcen und Expertisen Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche, Diakonie und Sozialer Arbeit sowie Kommunen und sozialen Organisationen zur Verfügung. Außerdem bündelt und koordiniert es die Forschungsaktivitäten der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und vertritt diese nach außen.

## Institut für Angewandte Forschung

Unser Angebot an die Praxis sozialer und kirchlicher Arbeit:

Wir bieten für Sie an:

- Durchführung und Planung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Ihrem Auftrag
- Beratung bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Übernahme von Teilaufgaben in Projekten, z. B. Literatur-Recherchen, Feldarbeiten bei Befragungen, Auswertungen, Kostenkalkulationen, Erstellung von Konzeptionen u. a. mehr
- Durchführung von Evaluation
- Praxisberatung und Fortbildungen
- Organisation von Fachtagungen
- Vermittlung von Anfragen aus der Praxis nach Forschungsleistungen als Themen für studentische Qualifikationsarbeiten.

Die an der Evangelischen Hochschule durchgeführten Forschungsprojekte nehmen inhaltlich und methodisch eine interdisziplinäre und multiperspektivische Sichtweise ein, die die unterschiedlichen Fragestellungen und Forschungstraditionen abbildet. Wir führen u. a. Fragebogenbefragungen, Interviews oder Gruppendiskussionen durch, wir erheben und analysieren Daten, wir beraten, wir erstellen Konzeptionen und Evaluationen, wir moderieren.

## Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsprojekte sind regional, national und international verankert, wie zum Beispiel:

### *Kommunal*

- Integrationskonzept für die Stadt Schorndorf. Leitung: Prof. Dr. Aschenbrenner-Wellmann
- Kinder- und Jugendhilfeplan für die Gemeinde Reichenbach Fils. Leitung: Prof. Dr. Peter Höfflin

### *Regional*

- „Diakonat neu gedacht, neu gelebt“; Leitung: Prof. Dr. Annette Noller, Prof. Dr. Claudia Schulz.
- „Inklusion in Kindertagesstätten. Lokale Vernetzung zur Qualifizierung von Inklusion im Gemeinwesen“ (IQUAnet); Leitung: Prof. Jo Jerg.
- „Mehrfamilientherapie (MFT)“ Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Nicolai in Kooperation mit der Stiftung Jugendhilfe Aktiv – Paulinenpflege Stuttgart-Rohr.
- Raum für Kinderspiel! Aktionsräume für Kinder in der Stadt; Leitung: Prof. Dr. Peter Höfflin, Prof. Dr. Baldo Blinkert, FIFAS Freiburg (Kooperationspartner).

### *National/International*

- „Brücken zum interreligiösen Dialog in Amman“ (BIDA); Leitung: Prof. Dr. Katja Baur.
- „Keiner fällt durchs Netz“. Präventionsprogramm für junge Familien in schwierigen Lebenslagen in Ulaanbaatar/Mongolei; Leitung: Prof. Dr. Ute Hennige.



## Institut für Angewandte Forschung

Evangelische Hochschule Ludwigsburg  
 Institut für Angewandte Forschung  
 Paulusweg 6 (Postadresse)  
 Bunzstraße 13 (Büro)  
 71638 Ludwigsburg  
*iaf@eh-ludwigsburg.de*

Institutsleitung:  
 Prof. Dr. Peter Höfflin  
 Tel: 07141 9745-213  
*p.hoefflin@eh-ludwigsburg.de*

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:  
 Dr. Thomas Fliege  
 Tel: 07141 9745-277  
*t.fliege@eh-ludwigsburg.de*

Alexandra Schmider  
 Tel: 07141 9745-237  
*a.schmider@eh-ludwigsburg.de*

Sekretariat:  
 Christel Dürr  
 Tel: 07141 9745-239  
 Fax: 07141 2996160  
*c.duerr@eh-ludwigsburg.de*

Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zum Institut und den Forschungsprojekten und Angeboten der Hochschule.

*[www.eh-ludwigsburg.de/forschung](http://www.eh-ludwigsburg.de/forschung)*

*Prof. Dr. Peter Höfflin*



*Dr. Thomas Fliege*



*Alexandra Schmider*



*Christel Dürr*



## **Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen**

„At one extreme, diversity can be seen as a means of overcoming injustice – righting wrongs – and at the other as a means of enhancing individual und group contribution to the organization's goals.“ (David Clutterbuck)

Wir können Diversity. Sie profitieren.

Diversity Management ist heute ein selbstverständlicher Bestandteil der Personalpolitik und Organisationsentwicklung vieler international agierender Firmen. Die dadurch veränderten Unternehmenskulturen zeigen, wie Vielfalt und Heterogenität zum Wettbewerbsvorteil werden kann.

Gleichstellungspolitik überwindet Ungerechtigkeit, baut Stereotypen ab, fördert das Betriebsklima. Das Verständnis von Vielfalt und Verschiedenheit sowie ein gutes Diversity-Management aber bringen zusätzlich eine verbesserte KundInnenorientierung, gezielteren Einsatz von Personalressourcen, mehr Kreativität und Innovationskraft, die in einer globalen Welt bei jeder Geschäftstätigkeit von Nutzen sind. Diversity wird zur Chance, wenn sich in einem Unternehmen, einem Bildungsträger oder in einer Verwaltung Achtung, Wertschätzung und Leistung verbinden.

Diversity Management leitet dazu an Individualität und Heterogenität wie Generalisierung und Homogenität zum allseitigen Nutzen und zur gegenseitigen Zufriedenheit. zu optimieren: Das ist das „Learning-and-effectiveness-Paradigma“.

## **Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD)**

Wenn Sie Interesse haben, dann

- nehmen wir den Bestand an bisheriger interkultureller und diversityorientierter Arbeit auf und ermitteln den Bedarf an Weiterentwicklung,
- erstellen wir Ihnen Konzepte zur Optimierung personen- und organisationsbezogener Aspekte in ihrer Institution,
- bieten wir Ihnen ein auf Ihre Verwaltung oder Organisation zugeschnittenes Diversity-Training an,
- führen wir ein Training in interkultureller Mediation durch,
- evaluieren bzw. zertifizieren wir bestehende Projekte und Vorhaben,
- stärken wir Motivation und Eigenaktivität zur Verbesserung der persönlichen Situation,
- verhindern Verstöße gegen Anti-Diskriminierungsrichtlinien oder
- erstellen Qualitätsstandards und Arbeitshilfen für Sie.

Das Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD) verbindet Diversitätsorientierung und Diversity-Management mit den Zielrichtungen der Antidiskriminierungsarbeit. Effektivitäts- und Effizienzstreben werden deshalb mit Fragen der Chancengerechtigkeit und der sozialen Ungleichheit verbunden. Diese Kombination generiert eine respektvolle und anerkennungsgeleitete Haltung in sozialen Organisationen, Bildungsträgern und Verwaltungen, aber auch in Profit-Unternehmen, die soziale Verantwortung übernehmen wollen.

## **Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD)**

Vielfalt: Ja! – Aber nicht in Behörden und sozialen Organisationen! Wie bilden Behörden und soziale bzw. diakonische Einrichtungen, die über zwanzig Prozent Menschen mit Migrationshintergrund im Einwanderungsland Deutschland ab? Wo sind die türkischen Feuerwehrleute, die afrikanischen StädteplanerInnen, die PolizistInnen mit russischem Hintergrund oder die kroatischstämmigen SozialarbeiterInnen, die soziale Systeme weiterentwickeln können, statt gleichmacherisch in dieselben eingepasst zu werden?

Der künftige Fachkräftemangel spricht gegen solch verschwenderischen Umgang mit „Humanressourcen“, wenn die gewohnten starren Einstellungsstrukturen, z.B. sprach- und schriftbasierte Einstellungstests, BewerberInnen herauskickern. Warum nicht lieber die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst fördern oder soziale und diakonische Einrichtungen für muslimische BewerberInnen öffnen? Verwaltungen und soziale Organisationen müssen lernen, mit Uneinheitlichkeit umzugehen. Flexibilität ist gefragt. Improvisation. Die Schublade, die alle Lösungen enthält, bleibt zu. Passende Lösungen zu suchen, wird ein Prozess. Eine gewisse Nichtregelbarkeit von Verwaltungsabläufen mag ungewohnt sein – aber selbständiges Arbeiten und reflexives Denken führen zu passenden Lösungen und interkultureller Qualität in behördlichen und sozialen Handlungsfeldern.

**Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD)**

Sprechen Sie uns an:

Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD) an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg  
Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg

Prof. Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann  
Leiterin des Instituts  
Tel. 07141 9745-226  
*b.aschenbrenner-wellmann@eh-ludwigsburg.de*

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:  
Dr. Thomas Hörnig  
Tel. 07141 9745-232  
*t.hoernig@eh-ludwigsburg.de*

Volker Kaufmann  
Tel. 07141 9745-217  
*v.kaufmann@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann*



*Dr. Thomas Hörnig*



*Volker Kaufmann*



## **Internationale Beziehungen**

Das International Office, kurz IO, ist das Akademische Auslandsamt der Evangelischen Hochschule. Es kooperiert auf nationaler und internationaler Ebene mit Bildungs- und Praxiseinrichtungen und fördert den Austausch mit ausländischen Hochschulen.

Die Studiengänge der Evangelischen Hochschule sind Studierenden aller Nationen und Kulturen zugänglich, seit dem Jahr 2007 bietet die Evangelische Hochschule zusätzliche internationale Studiengänge an, die zwei Auslandssemester verpflichtend enthalten.

Das International Office hat weltweit rund 30 Partnerhochschulen in Europa, Australien, Asien, Afrika, Lateinamerika und den USA. Unter speziellen Konditionen, die in Partnerschaftsabkommen festgelegt sind, ist es Studierenden und Lehrenden möglich, auf akademischer Ebene mit internationalen Partnern zu arbeiten.

Neben der Etablierung von Verbindungen mit Projektpartnern und Praxisstellen sucht das International Office auch stets nach neuen Kooperationsmöglichkeiten auf akademischer Ebene mit Hochschulen und Organisationen in den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Migrations- und Inklusionsstudien, Religionspädagogik, Soziale Arbeit im Kontext von Menschenrechten und globalen Entwicklungen, sowie zu Nachhaltigkeitsfragen.

## **Internationale Beziehungen**

### Programme und Projekte

- ERASMUS, PROMOS und Baden-Württemberg-Stiftung: Beratung und Informationen zu Stipendien und Austauschmöglichkeiten für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende im Rahmen des ERASMUS-Mobilitätsprogramms (europaweit) sowie des PROMOS- und des Baden-Württemberg-Stipendienprogramms (weltweit).
- Teilnehmender Partner des „IP Sustainable Well-being“: ERASMUS-gefördertes Intensiv-Austauschprogramm mit neun europäischen Hochschulen zum Thema Nachhaltigkeit in der ökonomischen, sozialen, ökologischen, globalen und ganzheitlichen Dimension.
- Koordinierender Partner des „IP Body – Politics of the body“: ERASMUS-gefördertes Intensiv-Austauschprogramm mit fünf europäischen Hochschulen zum aktuellen Diskurs über den menschlichen Körper als Gegenstand politischer Entscheidungen.
- Double Degree Program zusammen mit Newman University: Bachelor-Abschluss in Internationaler Sozialer Arbeit – Arbeiten mit Kindern, jungen Menschen und Familien.

# International Office

## Internationale Beziehungen

Laufende Dienstleistungen

Das International Office

- Stellt Informationen zu ausländischen Projekt- und Praxisstellen zur Verfügung.
- Bietet personelle Ressourcen für Trainings in interkultureller Kommunikation.
- Engagiert sich in der Studiengangplanung und Bereicherung von Vorlesungen durch globale Themen wie internationale Sozialarbeit und Bildung, Entwicklungspolitik, Migration und internationales Recht, sowie Förderung der Fremdsprachen.
- Setzt sich für die Stärkung und den Ausbau der internationalen Personalressourcen an der Evangelischen Hochschule ein.

*Dr. Melinda  
Madew*



International Office

der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg  
Paulusweg 6

71638 Ludwigsburg

Tel: 07141 9745 – 280 oder – 240

Dr. Melinda Madew

Leiterin

*m.madew@eh-ludwigsburg.de*

*Christina Rais*



Christina Rais

Stellvertretende Leiterin

*c.rais@eh-ludwigsburg.de*



# *Dialogische Evaluation und Schulentwicklung*

## **Institut zur Evaluation christlicher Schulen**

Ab Herbst 2013 wird das bisherige ECHRIS-Institut mit einem neuen Profil und unter neuem Namen (als: "dialogES – Institut für Dialogische Evaluation und Schulentwicklung") firmieren. Das Institut kooperiert insbesondere mit der Evangelischen Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und dem Evangelischen Schulwerk in Baden und Württemberg. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Konzeption, Begleitung und Reflexion von dialogischen Evaluationen an Schulen mit einem christlichen Profil.

Institutsleitung:  
Prof. Dr. Katja Baur  
Tel: 07141 9745-272  
[k.baur@eh-ludwigsburg.de](mailto:k.baur@eh-ludwigsburg.de)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:  
Dr. Thomas Fliege  
Tel: 07141 9745-277  
[t.fliege@eh-ludwigsburg.de](mailto:t.fliege@eh-ludwigsburg.de)

Claudia Schlenker  
Tel: 07141 9745-259  
[c.schlenker@eh-ludwigsburg.de](mailto:c.schlenker@eh-ludwigsburg.de)

Weitere Informationen:  
[www.eh-ludwigsburg.de/institute](http://www.eh-ludwigsburg.de/institute)

*Prof. Dr. Katja  
Baur*



*Dr. Thomas  
Fliege*



# Beratung & Expertise

*Prof. Dr. Beate  
Aschenbrenner-  
Wellmann*

## Expertise, Trainings, Workshops, Vorträge und Beratung

- Theorie und Praxis interkulturellen und diversityorientierten Lernens
- Interkulturelle und diversityorientierte Öffnungsprozesse von Organisationen
- Interkulturelle Trainings  
*b.aschenbrenner-wellmann@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr  
Monika Barz*

- Frauen und Leitung
- Gender-Mainstreaming
- Internationalität  
*m.barz@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr.  
Katja Baur*

- Ökumenisches, interreligiöses Lernen in schulischer und außerschulischer Bildung
- Mentoring von Religionsunterricht
- Evangelisches Profil in Bildungsprozessen
- Beratung und Begleitung von schulischen Evaluationsprozessen  
*k.baur@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Richard  
Edtbauer*

- Sozialleistungsrecht, insbesondere Leistungen für Familien, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII)
- Verwaltungsrecht, insbesondere Rechtsbehelfe und Hilfen zur Rechtsdurchsetzung (Beratungshilfe, PKH)
- Arbeitsrecht  
*r.edtbauer@eh-ludwigsburg.de*

*Dr. Thomas  
Fliege*

- Ethnographie, Qualitative Sozialforschung
- Alltagskultur und Alltagsgeschichte, Populär- und Massenkulturforschung
- Jugendkulturen
- Rechtsextremismus  
*t.fliege@eh-ludwigsburg.de*

### Expertise, Trainings, Workshops, Vorträge und Beratung

- Organisationsberatung, Coaching
- Gender-Mainstreaming, Diversity-Management
- Fundraisingberatung  
*b.groner@eh-ludwigsburg.de*
  
- Soziale Gerontologie, Altenhilfeplanung, wissenschaftliche Begleitforschung, Männer & Alter
- Organisationsberatung, Personalentwicklung, Führungskräfte training, Coaching  
*e.hammer@eh-ludwigsburg.de*
  
- Jugendhilferecht, insbesondere Hilfe zur Erziehung, Förderung freier Träger
- Familienrecht, insbesondere Elterliche Sorge, Kinderrechte  
*h.haebel@eh-ludwigsburg.de*
  
- Verbandliche und konfessionelle Kinder- und Jugendarbeit
- Feldforschung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Freiwilliges-/Ehrenamtliches Engagement
- Erlebnispädagogik  
*g.hess@eh-ludwigsburg.de*

*Birgit Groner*

*Prof. Dr.  
Eckart Hammer*

*Prof.  
Hannelore Häbel*

*Prof. Gerhard  
Hess*

# Beratung & Expertise

*Prof. Dr. Peter  
Höflin*

## Expertise, Trainings, Workshops, Vorträge und Beratung

- Soziale Stadtentwicklung, Sozialberichterstattung als Grundlage von Sozialplanungen
- Sozialraumorientierung und sozial-ökologische Kindheitsforschung
- Bedarfsplanungen, Evaluationsforschung, Befragungen, Beratung und Konzepte zu Informationsmanagement und Datenorganisation in der Sozialen Arbeit  
*p.hoefflin@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Renate  
Horak*

- Frühkindliche Bildung und Erziehung in Familien und pädagogischen Institutionen
- Bildungsprozesse über die Lebensspanne
- Qualitative Forschung/Biographieforschung
- Supervisorin (DGSv)  
*r.horak@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Jo Jerg*

- Inklusion in allen Lebensbereichen (Lebenswelten von Menschen mit Behinderungserfahrung),  
Wissenschaftliche Begleitforschung
- Index für Inklusion / Enthinderungsstrategien für Einrichtungen und Kommunen
- Persönliche Zukunftsplanung  
*j.jerg@eh-ludwigsburg.de*

*Sabine Kaiser*

- Inklusion in Kindertageseinrichtungen, Frühpädagogik, Elternbildung
- Fortbildungen, Coaching  
*s.kaiser@eh-ludwigsburg.de*

### Expertise, Trainings, Workshops, Vorträge und Beratung

- Beratung in offenen Settings – zwischen Tür und Angel
- Profilierung einer Querschnittsqualifikation Sozialer Arbeit
- Professionspolitische Verständigung zum Beratungsprofil Soziale Arbeit  
*m.knab@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr. Maria  
Knab*

- Teamberatung in Hilfen für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen (im Bereich "geistige Behinderung"; "Verhaltensauffälligkeiten")
- Rehistorisierende Diagnostik
- Exklusionsforschung  
*k.kraft@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Kristina  
Kraft*

- International Project Management
- Intercultural Training and Coaching
- International Networking and Partnership  
*m.madew@eh-ludwigsburg.de*

*Dr. Melinda  
Madew*

- Theologische Fragen im Zusammenhang der Gemeindediakonie
- Lebensfragen vor dem Zeugnis des Alten und Neuen Testaments
- Biblische Aspekte des diakonischen, pädagogischen und sozialen Handelns
- Frühes Christentum  
*b.mutschler@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr.  
Bernhard  
Mutschler*

- Systemische Beratung von Familien mit Kindern und Jugendlichen, Schwerpunkte: Jugendhilfe und Psychiatrie/Kinder- und Jugendpsychiatrie, Systemische Supervision und Coaching  
*e.nicolai@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr.  
Elisabeth Nicolai*

# Beratung & Expertise

*Prof. Dr. Annette  
Noller*

## **Expertise, Training, Workshops, Vorträge und Beratung**

- Wertebasiertes Management, Lösungswege in ethischen Dilemmata, Führungskräfte- und Mitarbeiterfortbildungen in ethischer Urteilsbildung
- Geschichte und Traditionen der Diakonie, diakoniewissenschaftliche Innovationen, diakonische Kultur
- Diakonat: Berufsprofile, Projekte, Ämterfrage

*a.noller@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr. Karin  
Sanders*

- Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen und Verwaltung
- Sozialökonomie und öffentliche Wirtschaft
- Organisationswissenschaften
- Marketing und Fundraising
- Organisationsentwicklung und Change-management

*k.sanders@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr.  
Christiane  
Schmieder*

- Kinder- und Jugendhilferecht, insbesondere Kindeswohlgefährdung
- Sozialdatenschutz Familienrecht, insbesondere Fragen der Trennung und Scheidung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Familienpolitik

*c.schmieder@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr. Claudia  
Schulz*

- Kirchen- und Religionssoziologie, Gemeindeentwicklung, Milieuanalyse
- Soziale Ungleichheit, Armut
- Begleitforschung, Evaluationsforschung

*c.schulz@eh-ludwigsburg.de*

### Expertise, Trainings, Workshops, Vorträge und Beratung

- Psychologische Psychotherapie
- Systemische Supervision mit Schwerpunkt Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder und Jugendhilfe
- Psychosoziale Beratung mit Schwerpunkt Psychoonkologie und unerfüllter Kinderwunsch
- Bindungs- und Resilienztheorie  
*h.stammer@eh-ludwigsburg.de*
  
- Kultur und Ästhetik
- Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien
- Kunsttherapie
- Biblische Erzählfiguren  
*g.weiss@eh-ludwigsburg.de*
  
- Supervision, Coaching, Lehrsupervision (DGSv)
- Organisationsentwicklung und -beratung, Personalentwicklung, Führungskräfte-training
- Management, Methoden der Beratung
- Psychodrama, Soziometrie, Soziodrama (DfP/DAGG)  
*p.wertz@eh-ludwigsburg.de*
  
- Sozial(verwaltungs)recht, SGB II, SGB XII, Sozialdatenschutz, Soziale Bürgerrechte
- Armut, Wohnungslosigkeit, Sozialpolitik  
*h.weth@eh-ludwigsburg.de*

*Prof. Dr. Heike  
Stammer*

*GabrieleWeiß*

*Prof. Dr. Peter  
Wertz*

*Prof. Hans-Ulrich  
Weth*

# Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

60	Ade, Prof. Klaus
12	Allmendinger, Ulrich
60	Armbruster, Prof. Dr. Jürgen
11, 83, 88	Aschenbrenner-Wellmann, Prof. Dr. Beate
19	Bachert, Robert
33, 88	Barz, Prof. Dr. Monika
58, 87, 88	Baur, Prof. Dr. Katja
60	Beck, Prof. Martin
60	Bentner, Dr. Ariane
68	Bönisch, Prof. Dr. Jens
41	Boßler-Schulz, Evi
31, 51	Damm, Dr. Marcus
25, 44	Deiß, Anke
60	Deuschle, Andrea
79	Dürr, Christel
88	Edtbaür, Prof. Richard
72	Ehlers, Dr. Irmgard
47	Ehret, Liz
70	Fischer, Birgit
60	Fischer, Prof. Heinz
79, 87, 88	Fliege, Dr. Thomas
11, 42, 60, 63, 64	Groner, Birgit
66, 89	
30	Groven, Lars
60	Gruhler, Siegfried
89	Häbel, Prof. Hannelore
13, 17, 39, 60, 64	Hammer, Prof. Dr. Eckart
66, 74, 89	
9	Happle, Ulrike
22, 36	Heidebrecht, Brigitte
89	Heß, Prof. Gerhard
40, 79, 90	Höfflin, Prof. Dr. Peter
83	Hörnig, Dr. Thomas
69	Hoffmann, Birgit
56, 90	Horak, Prof. Renate Elli
60	Irion, Walter
90	Jerg, Prof. Jo
24, 90	Kaiser, Sabine
83	Kaufmann, Volker
60	Keppeler, Siegfried
60	Kilgus, Dr. Martin
16, 71	Kipp, Regina
60	Klink, Sabinja
91	Knab, Prof. Dr. Maria
35	Kopp, Sylke



# Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Kraft, Prof. Kristina	91
Krahl, Uschi	60
Krauß, Martin	10, 28
Kreuzer, Dr. Thomas	72
Kromer, Jutta	34
Lindert, Prof. Dr. Jutta	54
Lude, Dr. Werner	69
Madew, Dr. Melinda	1, 60, 86
Max, Bianca	60
Merz, Dr. Dietmar	7, 75
Meyer, Judith	21
Mielenz, Daniel	70
Mutschler, Prof. Dr. Bernhard	91
Nagel, Prof. Dr. Ulrike	14
Nicolai, Prof. Dr. Elisabeth	60, 91
Noller, Prof. Dr. Annette	60, 92
Prior, Christian	45
Rais, Christina	86
Reyle, Ulla	74
Rose, Prälat Prof. Dr. Christian	35, 60
Rzadkowski, Uwe	60
Sanders, Prof. Dr. Karin	92
Schierle, Karl-Heinz	60
Schmider, Alexandra	79
Schmieder, Prof. Dr. Christiane	92
Schöller, Falk	60
Schreyer-Schubert, Anne	60
Schultheiß-Wirsum, Sabine	9
Schulz, Prof. Dr. Claudia	8, 92
Seefeld, Andrea	26
Seefeld, Michäl	18, 26
Seiberth, Prof. Dr. Peter	60
Stäge, Prof. Dr. Roswitha	56
Staiger, Martin	32, 37, 43
Stammer, Prof. Dr. Heike	93
Surborg- Kunstleben, Traute	23, 38, 46, 84
Thomas, Peter Martin	60
Wachsmuth, PD Dr. Susanne	68
Weiß, Gabriele	93
Wendt, Prof. Dr. Wolf Rainer	60
Wertz-Schönhagen, Prof. Dr. Peter	60, 93
Weth, Prof. Hans-Ulrich	60, 93
Winsäur, Friederike	15, 27, 60
Ziskoven, Manüla	20, 29, 49, 50
Zwack, Dr. Julika	60

### Neue Bücher aus der Evangelischen Hochschule

*Aschenbrenner-Wellmann, Beate/Groner, Birgit (Hrsg.)*

Kulturelle MittlerInnen in der Migrationsgesellschaft – Theoretische Grundlagen, konzeptionelle Überlegungen, Evaluation und Praxisprojekte. Stuttgart 2012

*Kohler, Monika/Mutschler, Bernhard*

Andachten feiern mit Menschen mit Assistenzbedarf. Stuttgart 2013

*Mutschler, Bernhard*

Beziehungsreichtum – bibelhermeneutische, sozialanthropologische und kulturgeschichtliche Erkundungen. Tübingen 2013

*Lindert, Jutta u. a.*

Gewalt und Gesundheit bei älteren Menschen in Europa. Stuttgart 2013

*Noller, Annette/Eidt, Ellen/Schmidt, Heinz (Hrsg.)*

Diakonat – theologische und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf ein kirchliches Amt. Stuttgart 2012

## *Finanzierung & Förderung*

Die Suchmaschine des Deutschen Bildungsservers für Weiterbildungskurse informiert über alle Fördermöglichkeiten in Baden-Württemberg.

*www.ivwb.de*

Mit dem Gutschein der Bildungsprämie übernimmt der Staat unter bestimmten Voraussetzungen die Hälfte der anfallenden Kosten für Fortbildungskurse und Prüfungen.

*www.  
bildungspraemie.  
info*

Die Stiftung der Evangelischen Kreditgenossenschaft fördert begabte christliche Nachwuchskräfte.

*www.ekk.de*

Im Übrigen sind sämtliche Kosten für eine beruflich bedingte Fort- oder Weiterbildung als Werbungskosten von der Steuer absetzbar. Hierzu gehören Seminar- und Studien- und Prüfungsgebühren, Fachliteratur und andere Arbeitsmittel wie Computer und Software, Fahrtkosten, Übernachtungskosten und Verpflegungsaufwand.

*Finanzamt*

Das Institut für Fort- und Weiterbildung ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für berufliche Fortbildung im Landkreis Ludwigsburg und hat sich deren Qualitätskriterien hinsichtlich Personalqualifikation, Unterrichtsqualität, Ausstattungsqualität, Transparenz des Angebots, Teilnahmenachweis und Vertragsbedingungen verpflichtet .

*ARGE  
Ludwigsburg*

## *Was Sie noch wissen sollten*

### **unser kleingedrucktes**

#### *Anmeldung*

Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt per Mail oder auf beigefügtem Formular per Post oder Fax.

#### *Bestätigung*

Wir bestätigen Ihre Anmeldung schriftlich und senden Ihnen zum Ende der Anmeldefrist einen Einladungsbrief mit allen erforderlichen Angaben.

#### *Zahlung*

Mit der Einladung erhalten Sie eine Rechnung. In begründeten Fällen gewähren wir eine Ermäßigung der Kursgebühren.

#### *Rücktritt*

Wenn Sie weniger als vier Wochen vor der Veranstaltung absagen und wir Ihren Platz nicht anderweitig belegen können, müssen wir Ihnen leider die vollen Kursgebühren in Rechnung stellen.

#### *Stornierung*

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen.

#### *Auskünfte*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Marlies Reip  
Tel: 0 7141 9745-282

*ifw@eh-ludwigsburg.de*  
*www.eh-ludwigsburg.de/ifw*

Bitte senden Sie mir  
weitere Informationen

zu den Veranstaltungen auf Seite:

.....

.....

.....

.....



Evangelische Hochschule  
Institut für Fort- und Weiterbildung  
Frau Marlies Reip  
Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg

Fortbildung 2014

Fax (0 7141) 9745-482  
oder Mail:  
[ifw@eh-ludwigsburg.de](mailto:ifw@eh-ludwigsburg.de)

# Anmeldung

**Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Veranstaltung:**

Name .....	Termin .....
Vorname .....	Arbeitgeber .....
Straße .....	Funktion .....
PLZ /Ort .....	Beruf .....
Telefon privat .....	Straße .....
Mail.....	PLZ /Ort .....
	Telefon dienstl.....
	Mail.....

Rechnung an  privat  Arbeitgeber

Ich anerkenne die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen

Datum + Unterschrift

.....

Bitte senden Sie mir  
weitere Informationen

zu den Veranstaltungen auf Seite:

.....

.....

.....

.....



Evangelische Hochschule  
Institut für Fort- und Weiterbildung  
Frau Marlies Reip  
Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg

Fortbildung 2014

Fax (0 7141) 9745-482  
oder Mail:  
[ifw@eh-ludwigsburg.de](mailto:ifw@eh-ludwigsburg.de)

# Anmeldung

**Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Veranstaltung:**

Name .....	Termin .....
Vorname .....	Arbeitgeber .....
Straße .....	Funktion .....
PLZ /Ort .....	Beruf .....
Telefon privat .....	Straße .....
Mail.....	PLZ /Ort .....
	Telefon dienstl.....
	Mail.....

Rechnung an  privat  Arbeitgeber

Ich anerkenne die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen

Datum + Unterschrift

.....



Bitte senden Sie mir  
weitere Informationen

zu den Veranstaltungen auf Seite:

.....

.....

.....

.....



Evangelische Hochschule  
Institut für Fort- und Weiterbildung  
Frau Marlies Reip  
Paulusweg 6  
71638 Ludwigsburg

Fortbildung 2014

Fax (0 7141) 9745-482  
oder Mail:  
[ifw@eh-ludwigsburg.de](mailto:ifw@eh-ludwigsburg.de)

# Anmeldung

**Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Veranstaltung:**

Name .....	Termin .....
Vorname .....	Arbeitgeber .....
Straße .....	Funktion .....
PLZ /Ort .....	Beruf .....
Telefon privat .....	Straße .....
Mail.....	PLZ /Ort .....
	Telefon dienstl.....
	Mail.....

Rechnung an  privat  Arbeitgeber

Ich anerkenne die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen

Datum + Unterschrift

.....

*Wir sind gerne  
für Sie erreichbar*

**Die MitarbeiterInnen des ifw**

Marlies Reip  
Sachbearbeiterin  
Fon (07141) 9745-282  
Fax (07141) 9745-482  
[ifw@eh-ludwigsburg.de](mailto:ifw@eh-ludwigsburg.de)

Prof. Dr. Eckart Hammer  
Institutsleiter  
Fon (07141) 9745-253  
[e.hammer@eh-ludwigsburg.de](mailto:e.hammer@eh-ludwigsburg.de)

Birgit Groner  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Fon (07141) 9745-278  
[b.groner@eh-ludwigsburg.de](mailto:b.groner@eh-ludwigsburg.de)

[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)





*ifw*

*Institut für Fort- und Weiterbildung*

*Evangelische Hochschule Ludwigsburg  
Paulusweg 6  
71 638 Ludwigsburg*

*Fon (071 41) 9745-282*

*Fax (071 41) 9745-482*

*ifw@eh-ludwigsburg.de*

*www.eh-ludwigsburg.de/ifw*